



Aufbaurichtlinie Transporter T5





Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen-Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD-Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

1.1 Aufbaurichtlinien, Beratung

Die Aufbaurichtlinien enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten für Volkswagen Transporter.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

Bei sämtlichen Veränderungen ist sicherzustellen, daß die Funktionssicherheit aller Teile des Fahrwerks, des Aufbaus und der Elektrik gewährleistet bleibt. Diese Veränderungen sollten nur von fachkundigem Personal nach den anerkannten Regeln des Kfz-Handwerks ausgeführt werden.

Voraussetzung bei Änderungen an gebrauchten Fahrzeugen ist: Das Fahrzeug muß in einem guten Allgemeinzustand sein, d.h. tragende Teile wie Längs- und Querträger, Säulen u.s.w. dürfen nicht so stark angerostet sein, daß Festigkeitsseinbußen zu erwarten sind.

Fahrzeuge, bei denen durch die Veränderung die Allgemeine Betriebserlaubnis berührt wird, müssen der zuständigen amtlichen Prüfstelle vorgeführt werden. Es empfiehlt sich, die Notwendigkeit der Vorführung rechtzeitig mit der amtlichen Prüfstelle zu klären.

Bei Anfragen zu beabsichtigten Veränderungen fügen Sie bitte zwei Zeichnungssätze mit dem Gesamtumfang der Änderungen einschließlich aller Gewichts-, Schwerpunkt- und Maßangaben bei, aus denen auch die genaue Befestigung des Aufbaus auf dem Fahrgestell zu ersehen ist. Darüber hinaus unterrichten Sie uns bitte über die vorgesehenen Einsatzbedingungen des Fahrzeuges.

Soweit die Auf-, Ein- oder Umbauten der vorliegenden Richtlinie entsprechen, ist eine gesonderte Bescheinigung der Volkswagen AG zur Vorlage bei der amtlichen Prüfstelle nicht erforderlich.

Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft sind zu beachten.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

Gewährleistung (Sachmangelhaftung) und Haftung des

Für den Lieferumfang des Aufbauherstellers/Ausrüsters gelten dessen Gewährleistungsbedingungen.

Gewährleistungsansprüche wegen Beanstandungen an diesem Lieferumfang können deshalb nicht im Rahmen der Gewährleistung für Volkswagen Transporter geltend gemacht werden.

Die Verantwortung für Konstruktion und Montage von Auf-, Aus- und Umbauten und deren möglichen Folgeschäden an unseren Basisfahrzeugen liegt ausschließlich beim Aufbauhersteller/Ausrüster. Angesichts der Vielfalt der Veränderungen und der unterschiedlichen Einsatzbedingungen erfolgen die Hinweise der Volkswagen AG mit der Einschränkung, daß sie keine Erprobung der veränderten Fahrzeuge durchgeführt hat. Durch die Veränderungen können sich die Eigenschaften des Fahrzeuges ändern. Aus haftungsrechtlichen Gründen ist deshalb erforderlich, daß der Aufbauhersteller/Ausrüster seinem Kunden schriftlich folgenden Hinweis gibt:

Durch die Veränderungen an Ihrem Volkswagen Transporter haben sich die Eigenschaften des Fahrzeuges geändert. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß die Volkswagen AG keine Haftung für etwaige negative Auswirkungen, die durch die Veränderungen des Fahrzeuges auftreten können, übernimmt. Herrscht Unsicherheit darüber, ob ein Mangel oder Schaden von Volkswagen oder durch die Auf-, Aus- und/oder Umbauten des Aufbauherstellers verursacht wurde, wird im Verhältnis zwischen Volkswagen und dem Aufbauhersteller vermutet, dass die Auf-, Aus- und/oder Umbauten ursächlich sind.

Die Volkswagen AG behält sich im Einzelfall vor, den Nachweis über die erfolgte Information des Kunden zu verlangen. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung einer Aufbaugenehmigung besteht grundsätzlich nicht, auch nicht, wenn schon früher eine Genehmigung erteilt wurde.

Bei Änderungen sind unbedingt alle gültigen gesetzlichen fahrzeugtechnischen Vorschriften und Richtlinien zu beachten (Unterfahrschutz, Beleuchtungseinrichtungen, usw.) sowie andere einschlägige Vorschriften z.B. im Umweltbereich und zur Fahrzeugsicherheit.

*Statt "Veränderungen" kann hier auch die ausgeführte Arbeit näher spezifiziert werden, z.B. "Einbau einer Campingeinrichtung", "Veränderung des Radstandes", "Kofferaufbau".

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

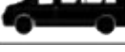
Lieferprogramm

- Zwei Radstände
- Vier Gewichtsklassen von 2600 kg, 2800 kg, 3000 kg und 3200 kg.
- Hoher Nutzflächenanteil
- Durchladebreite zwischen den Radkästen von 124 cm, Palettenmaß
- Niedriger, ebener Ladeboden von 56 cm Höhe
- Stabiler Rahmen und glatter Obergurt für leichte Aufbaumontage
- Einzerradaufhängung vorn und hinten
- Leistungsstarkes und sparsames Motorenprogramm
- cw-Spitzenwert von 0,33 bei Kastenwagen und Kombi
- Hohe Fahrzeugsicherheit
- Anhängelast bis 2.500 kg
- 4-Motion- Angebot für alle Modelle
- Geringer Wartungsumfang

Gewichts- klasse kg	Radstand mm	Kastenwagen	Kastenwagen Mittelhochdach	Hochraum- Kastenwagen	Kombi	Kombi Mittelhochdach	Kombi Hochdach
2.600	3.000						
	3.400						
2800	3.000						
	3.400						
3000	3.000						
	3.400						
3200	3.000						
	3.400						

VW Nutzfahrzeuge Aufbauvarianten



Gewichts- klasse kg	Radstand mm	Shuttle	Fahrgestell mit Fahrerhaus	Pritschen- wagen	Tieflade- Pritschen- wagen	Fahrgestell mit Doppelkabine	Doppelkabine
2.600	3.000						
	3.400						
2.800 (2.900 Shuttle)	3.000						
	3.400						
3.000	3.000						
	3.400						
3.200	3.000						
	3.400						

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbauvarianten ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbauvarianten (Online-Aufbauvarianten). Datenstand August 2007



Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen–Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD–Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

Abmessungen und Gewichte

Die Volkswagen AG bietet front- und allradangetriebene Fahrzeuge wie Kastenwagen, Kombi, Pritschenaufbauten mit Einzel- und Doppelkabine in den folgenden Gewichtsklassen an: 2.600 kg, 2.800 kg, 3.000 kg und 3.200 kg.

Zusätzlich wird ein Zugkopf (Einzelkabine mit verkürztem Rahmen hinten) angeboten.

Allradangetriebene Fahrzeuge werden ausschließlich mit einer Nutzlast von 2.800 kg angeboten.

Für Kastenwagen und Kombis wird eine Maxi-Version mit 3.200 kg Nutzlast angeboten.

Zulässige Gewichte, Leergewichte

Die Gewichtsangaben in den technischen Daten beziehen sich auf die serienmäßige Basis-Fahrzeugausrüstung. Gewichtstoleranzen von +5 % in der Fertigung sind nach DIN 70020 zulässig und gegebenenfalls zu berücksichtigen. Beim Einbau von Sonderausstattungen erhöht sich das Leergewicht. **Das endgültige Leergewicht des Gesamt-Fahrzeuges ist durch Wiegen zu ermitteln.**

4-Zylinder Turbodiesel 1,9 ltr.

5-Zylinder Turbodiesel 2,5 ltr.

6 Zylinder Otto 3,2 ltr.

4 Zylinder Otto 2,0 ltr.

4 Zyl. Turbodiesel - 1,9 ltr.

Benennung	PR-Nr.	Radstand mm	zul. Gesamtgewicht kg	zul. Achslast vorn kg	zul. Achslast hinten kg	Leergewicht mit Fahrer kg	davon auf Vorderachse kg	davon auf Hinterachse kg	Nutzlast kg
Kastenwagen	0WL	3000	2600	1400	1400	1800	1123	677	800
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1450	1500	1800	1123	677	1000
Kastenwagen	0WM	3000	2800	1450	1550	1800	1123	677	1000
Kastenwagen	0WQ	3000	3000	1500	1625	1800	1123	677	1200
Kastenwagen	0WR	3000	3200 1)	1630	1720	1809	1128	681	1391
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel. Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1450	1500	1830	1136	694	970
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3000	2800	1450	1550	1830	1136	694	970
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1500	1625	1830	1136	694	1170
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1550	1500	1830	1148	682	970
Kastenwagen	0WM	3400	2800	1550	1550	1830	1148	682	970
Kastenwagen	0WQ	3400	3000	1575	1625	1830	1148	682	1170



Kastenwagen	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1839	1153	686	1361
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1550	1500	1860	1157	703	940
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1550	1550	1860	1157	703	940
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1860	1157	703	1140
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1869	1162	707	1331
Kastenwagen-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1550	1500	1880	1162	718	920
Kastenwagen-Hochdach	0WM	3400	2800	1550	1550	1880	1162	718	920
Kastenwagen-Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1880	1162	718	1120
Kastenwagen-Hochdach	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1889	1167	722	1311
Kombi	0WL	3000	2600	1480	1350	1865	1157	708	735
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1480	1400	1865	1157	708	935
Kombi	0WM	3000	2800	1480	1460	1865	1157	708	935
Kombi	0WQ	3000	3000	1480	1550	1865	1157	708	1135
Kombi	0WR	3000	3200 1)	1640	1720	1874	1162	712	1326
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1480	1450	1895	1170	725	905
Kombi-Mittelhochdach	0WM	3000	2800	1480	1500	1895	1170	725	905
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1480	1550	1895	1170	725	1105
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	1905	1172	733	895
Kombi	0WM	3400	2800	1575	1500	1905	1172	733	895
Kombi	0WQ	3400	3000	1575	1550	1905	1172	733	1095
Kombi	0WR	3400	3200 1)	1640	1720	1914	1177	737	1286
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	1935	1181	754	865
Kombi-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1575	1500	1935	1181	754	865
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	1935	1181	754	1065
Kombi-Mittelhochdach	0WR	3400	3200 1)	1640	1720	1944	1186	758	1256
Kombi-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	1955	1186	769	845
Kombi-Hochdach	0WM	3400	2800	1575	1500	1955	1186	769	845

Kombi- Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	1955	1186	769	1045
Kombi- Hochdach	0WR	3400	3200 1)	1640	1720	1964	1191	773	1236
Pritschenwagen/ Tieflade-Pritsche	0WM	3000	2800	1350	1580	1740	1150	590	1060
Pritschenwagen/ Tieflade-Pritsche	0WQ	3000	3000	1450	1680	1740	1150	590	1260
Pritschenwagen/ Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1390	1580	1800	1197	603	1000
Pritschenwagen/ Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1490	1680	1800	1197	603	1200
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3000	2800	1350	1580	1575	1143	432	1225
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3000	3000	1450	1680	1575	1143	432	1425
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3400	2800	1390	1580	1615	1179	436	1185
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3400	3000	1490	1680	1615	1179	436	1385
Doppelkabine/ Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1600	1630	1840	1180	660	960
Doppelkabine/ Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1600	1680	1840	1180	660	1160
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WM	3400	2800	1600	1630	1690	1183	507	1110
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WQ	3400	3000	1600	1680	1690	1183	507	1310

5 Zyl. Turbodiesel - 2,5 ltr.

Benennung	PR-Nr.	Radstand mm	zul. Gesamtgewicht kg	zul. Achslast vorn kg	zul. Achslast hinten kg	Leergewicht mit Fahrer kg	davon auf Vorderachse kg	davon auf Hinterachse kg	Nutzlast kg
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1500	1875	1201	674	925
Kastenwagen	0WM	3000	2800	1575	1550	1875	1201	674	925
Kastenwagen	0WQ	3000	3000	1575	1625	1875	1201	674	1125
Kastenwagen	0WR	3000	3200 1)	1650	1720	1884	1206	678	1316
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel. Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1500	1905	1214	691	895
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3000	2800	1575	1550	1905	1214	691	895
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1575	1625	1905	1214	691	1095
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1905	1226	679	895



Kastenwagen	0WM	3400	2800	1575	1550	1905	1226	679	895
Kastenwagen	0WQ	3400	3000	1575	1625	1905	1226	679	1095
Kastenwagen	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1914	1231	683	1286
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1935	1235	700	865
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1575	1550	1935	1235	700	865
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1935	1235	700	1065
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1944	1240	704	1256
Kastenwagen-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1955	1240	715	845
Kastenwagen-Hochdach	0WM	3400	2800	1575	1550	1955	1240	715	845
Kastenwagen-Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1955	1240	715	1045
Kastenwagen-Hochdach	0WR	3400	3200 1)	1650	1720	1964	1245	719	1236
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1450	1940	1235	705	860
Kombi	0WM	3000	2800	1575	1500	1940	1235	705	860
Kombi	0WQ	3000	3000	1575	1550	1940	1235	705	1060
Kombi	0WR	3000	3200 1)	1640	1720	1949	1240	709	1251
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1450	1970	1248	722	830
Kombi-Mittelhochdach	0WM	3000	2800	1575	1500	1970	1248	722	830
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1575	1550	1970	1248	722	1030
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1400	1980	1250	730	820
Kombi	0WM	3400	2800	1575	1460	1980	1250	730	820
Kombi	0WQ	3400	3000	1575	1550	1980	1250	730	1020
Kombi	0WR	3400	3200 1)	1710	1720	1989	1255	734	1211
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	2010	1259	751	790
Kombi-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1575	1500	2010	1259	751	790
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	2010	1259	751	990
Kombi-Mittelhochdach	0WR	3400	3200 1)	1710	1720	2019	1264	755	1181

Kombi-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	2030	1264	766	770
Kombi-Hochdach	0WM	3400	2800	1575	1500	2030	1264	766	770
Kombi-Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	2030	1264	766	970
Kombi-Hochdach	0WR	3400	3200 1)	1710	1720	2039	1269	770	1161
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WM	3000	2800	1430	1580	1815	1228	587	985
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WQ	3000	3000	1530	1680	1815	1228	587	1185
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1480	1580	1875	1275	600	925
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1575	1680	1875	1275	600	1125
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3000	2800	1430	1580	1650	1221	429	1150
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3000	3000	1530	1680	1650	1221	429	1350
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3400	2800	1480	1580	1690	1257	433	1110
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3400	3000	1575	1680	1690	1257	433	1310
Doppelkabine/Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1600	1630	1915	1258	657	885
Doppelkabine/Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1600	1680	1915	1258	657	1085
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WM	3400	2800	1600	1630	1765	1261	504	1035
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WQ	3400	3000	1600	1680	1765	1261	504	1235

6 Zyl. Otto - 3,2 ltr.

Benennung	PR-Nr.	Radstand mm	zul. Gesamtgewicht kg	zul. Achslast vorn kg	zul. Achslast hinten kg	Leergewicht mit Fahrer kg	davon auf Vorderachse kg	davon auf Hinterachse kg	Nutzlast kg
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1500	1900	1218	682	900
Kastenwagen	0WM	3000	2800	1575	1550	1900	1218	682	900
Kastenwagen	0WQ	3000	3000	1575	1625	1900	1218	682	1100
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1500	1930	1231	699	870
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3000	2800	1575	1550	1930	1231	699	870



Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1575	1625	1930	1231	699	1070
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1930	1243	687	870
Kastenwagen	0WM	3400	2800	1575	1550	1930	1243	687	870
Kastenwagen	0WQ	3400	3000	1575	1625	1930	1243	687	1070
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel. Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1960	1252	708	840
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1575	1550	1960	1252	708	840
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1960	1252	708	1040
Kastenwagen-Hochdach tiefergel. Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1500	1980	1257	723	820
Kastenwagen-Hochdach	0WM	3400	2800	1575	1550	1980	1257	723	820
Kastenwagen-Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1625	1980	1257	723	1020
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3000	2800	1575	1450	1965	1252	713	835
Kombi	0WM	3000	2800	1575	1500	1965	1252	713	835
Kombi	0WQ	3000	3000	1575	1550	1965	1252	713	1035
Kombi-Mittelhochdach tiefergel. Fahrw.	0WM	3000	2800	1575	1450	1995	1265	730	805
Kombi-Mittelhochdach	0WM +2MD	3000	2800	1575	1500	1995	1265	730	805
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3000	3000	1575	1550	1995	1265	730	1005
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	2005	1267	738	795
Kombi	0WM	3400	2800	1575	1500	2005	1267	738	795
Kombi	0WQ	3400	3000	1575	1550	2005	1267	738	995
Kombi-Mittelhochdach tiefergel. Fahrw.	0WM +2MD	3400	2800	1575	1450	2035	1276	759	765
Kombi-Mittelhochdach	0WM	3400	2800	1575	1500	2035	1276	759	765
Kombi-Mittelhochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	2035	1276	759	965
		3400	2800	1575	1400	2055	1281	774	745

Kombi-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WM +2MD								
Kombi-Hochdach	0WM	3400	2800	1575	1460	2055	1281	774	745
Kombi-Hochdach	0WQ	3400	3000	1575	1550	2055	1281	774	945
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WM	3000	2800	1430	1580	1840	1245	595	960
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WQ	3000	3000	1530	1680	1840	1245	595	1160
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1480	1580	1900	1292	608	900
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1575	1680	1900	1292	608	1100
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3000	2800	1430	1580	1675	1238	437	1125
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3000	3000	1530	1680	1675	1238	437	1325
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WM	3400	2800	1480	1580	1715	1274	441	1085
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WQ	3400	3000	1575	1680	1715	1274	441	1285
Doppelkabine/Tieflade-Pritsche	0WM	3400	2800	1600	1630	1940	1275	665	860
Doppelkabine/Tieflade-Pritsche	0WQ	3400	3000	1600	1680	1940	1275	665	1060
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WM	3400	2800	1600	1630	1790	1278	512	1010
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WQ	3400	3000	1600	1680	1790	1278	512	1210

4 Zyl. Otto - 2,0 ltr.

Benennung	PR-Nr.	Radstand mm	zul. Gesamtgewicht kg	zul. Achslast vorn kg	zul. Achslast hinten kg	Leergewicht mit Fahrer kg	davon auf Vorderachse kg	davon auf Hinterachse kg	Nutzlast kg
Kastenwagen	0WL	3000	2600	1400	1400	1785	1107	678	815
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WN +2MD	3000	2850	1450	1500	1785	1107	678	1065
Kastenwagen	0WN	3000	2850	1450	1550	1785	1107	678	1065
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD	3000	2850	1450	1500	1815	1120	695	1035

Kastenwagen-Mittelhochdach	0WN	3000	2850	1450	1550	1815	1120	695	1035
Kastenwagen tiefergelegtes Fahrw.	0WN +2MD	3400	2850	1550	1500	1815	1132	683	1035
Kastenwagen	0WN	3400	2850	1550	1550	1815	1132	683	1035
Kastenwagen-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD	3400	2850	1550	1500	1845	1141	704	1005
Kastenwagen-Mittelhochdach	0WN	3400	2850	1550	1550	1845	1141	704	1005
Kastenwagen-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD	3400	2850	1550	1500	1865	1146	719	985
Kastenwagen-Hochdach	0WN	3400	2850	1550	1550	1865	1146	719	985
Kombi	0WL	3000	2600	1480	1350	1850 2)	1141	709	750
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WN +2MD	3000	2850	1480	1450	1850 2)	1141	709	1000
Kombi	0WN	3000	2850	1480	1500	1850 2)	1141	709	1000
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD	3000	2850	1480	1450	1880 2)	1154	726	970
Kombi-Mittelhochdach	0WN	3000	2850	1480	1500	1880 2)	1154	726	970
Kombi tiefergelegtes Fahrw.	0WN +2MD	3400	2850	1575	1450	1890 2)	1156	734	960
Kombi	0WN	3400	2850	1575	1500	1890 2)	1156	734	960
Kombi									
Kombi									
Kombi-Mittelhochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD	3400	2850	1575	1450	1920 2)	1165	755	930
Kombi-Mittelhochdach	0WN	3400	2850	1575	1500	1920 2)	1165	755	930
		3400	2850	1575	1450	1940 2)	1170	770	910

Kombi-Hochdach tiefergel.Fahrw.	0WN +2MD								
Kombi-Hochdach	0WN	3400	2850	1575	1500	1940 2)	1170	770	910
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WN	3000	2850	1350	1580	1725	1134	591	1125
Pritschenwagen/Tieflade-Pritsche	0WN	3400	2850		1580	1785	1181	604	1065
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WN	3000	2850	1350	1580	1560	1127	433	1290
Fahrgestell mit Fahrerhaus	0WN	3400	2850	1390	1580	1600	1163	437	1250
Doppelkabine/Tieflade-Pritsche	0WN	3400	2850	1600	1630	1825	1164	661	1025
Fahrgestell mit Doppelkabine	0WN	3400	2850	1600	1630	1675	1167	508	1175

1) ZGG 3.200 kg nur für Fahrzeuge mit 4 Zyl. 75/77 kW und 5 Zyl. 96/128 kW TDI sowie 96 kW TDI 4Motion jedoch ohne Anhängetrieb.

2) Leergewichte incl. Fahrer und ohne Sitze im Fahrgastraum.

Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb, 4-Motion, erhöht sich das Leergewicht um 100 kg (VA=25 kg, HA=75 kg). Die Nutzlast wird entsprechend verringert. Das zulässige Gesamtgewicht bleibt unverändert.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbau Richtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbau Richtlinien (Online-Aufbau Richtlinien). Datenstand Januar 2008

2.2 Einseitige Gewichtsverteilung

In keinem Fall dürfen die Gewichte

- zulässiges Gesamtgewicht
- zulässiges Vorderachslast
- zulässiges Hinterachslast

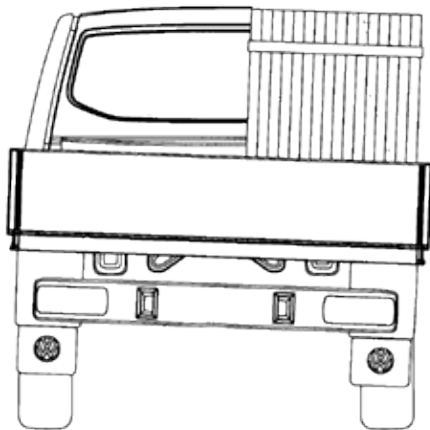
überschritten werden

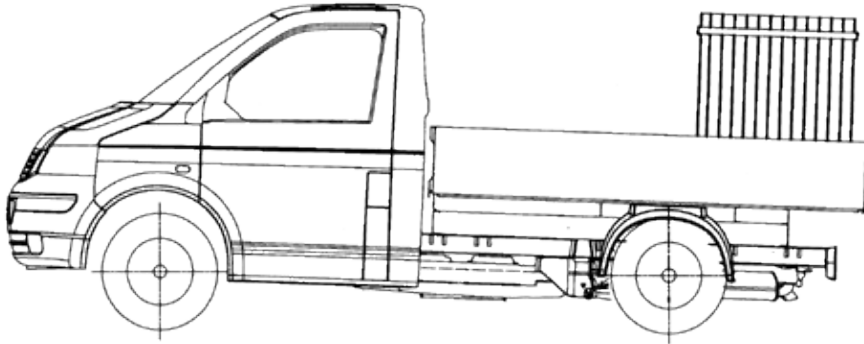
Beim Projektieren von Aufbauten/Ausbauten ist darauf zu achten, daß eine einseitige Gewichtsverteilung - insbesondere bei festen Aufbauten - vermieden wird. Läßt sich dies nicht umgehen, so darf die einseitige Belastung keinen größeren Unterschied in den Radlasten als max. 4% ergeben.

Beispiel:

Zul. Achslast	1.680 kg
theor. Radlast links/rechts	840 kg/840 kg
4% dieser Radlast	34 kg
zul. Radlastverteilung links/rechts	806 kg/874 kg

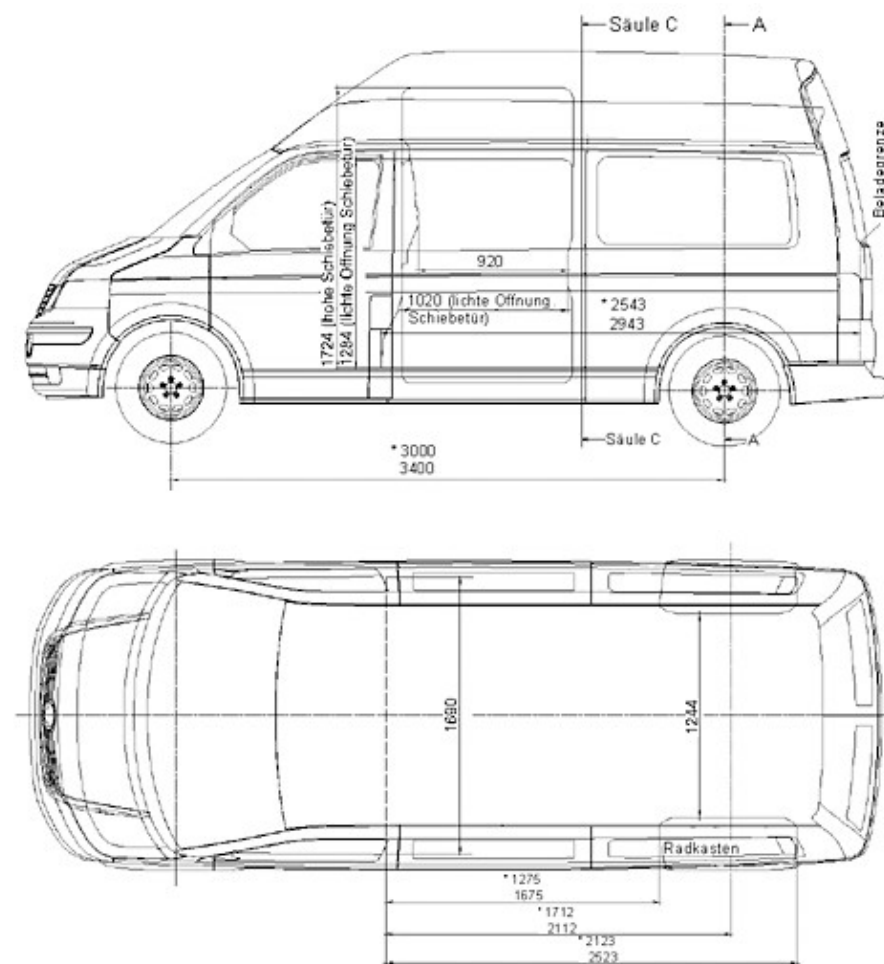
Um eine ausreichende Lenkbarkeit des Fahrzeuges zu gewährleisten und zur Sicherstellung eines zufriedenstellenden Fahrverhaltens in allen Belastungsfällen, muß die Mindestvorderachslast 1.050 kg betragen.

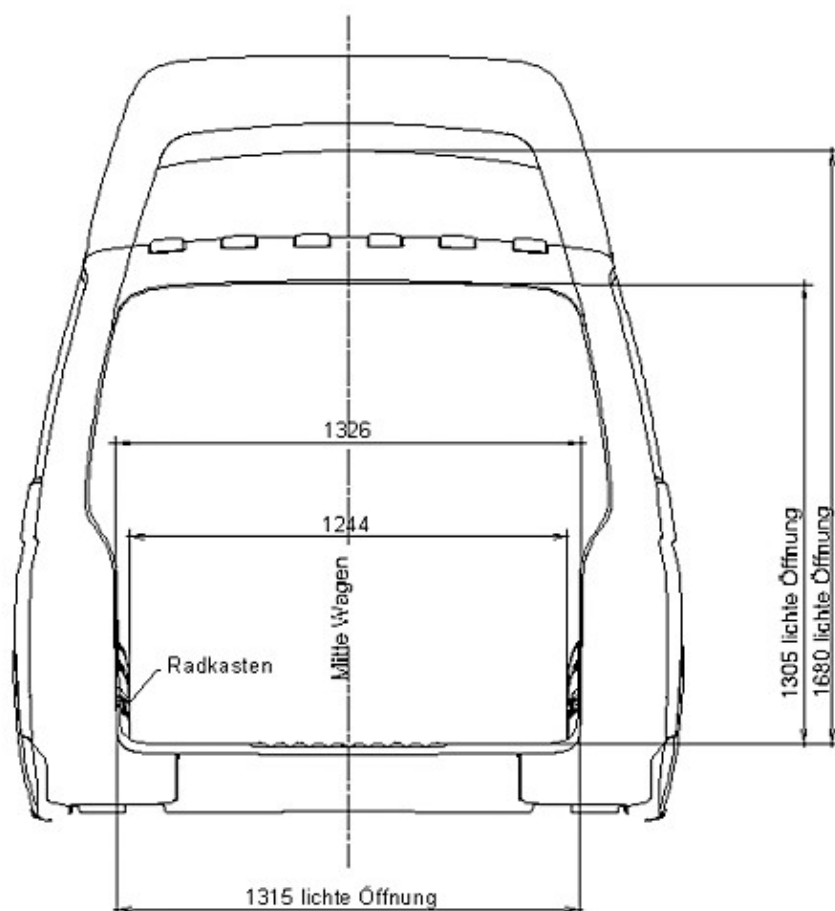




Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

2.3 Innenmaßzeichnung

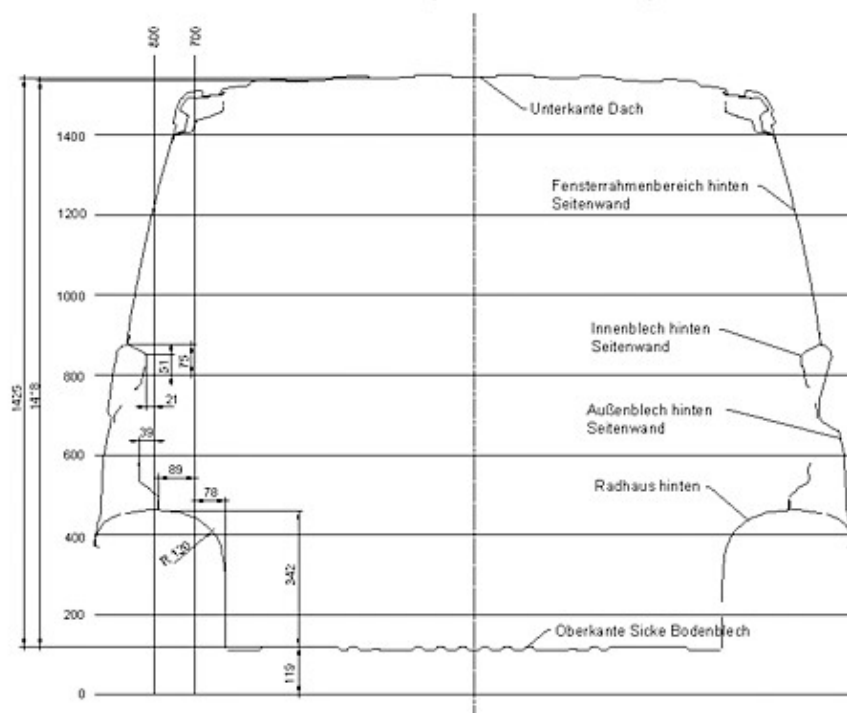




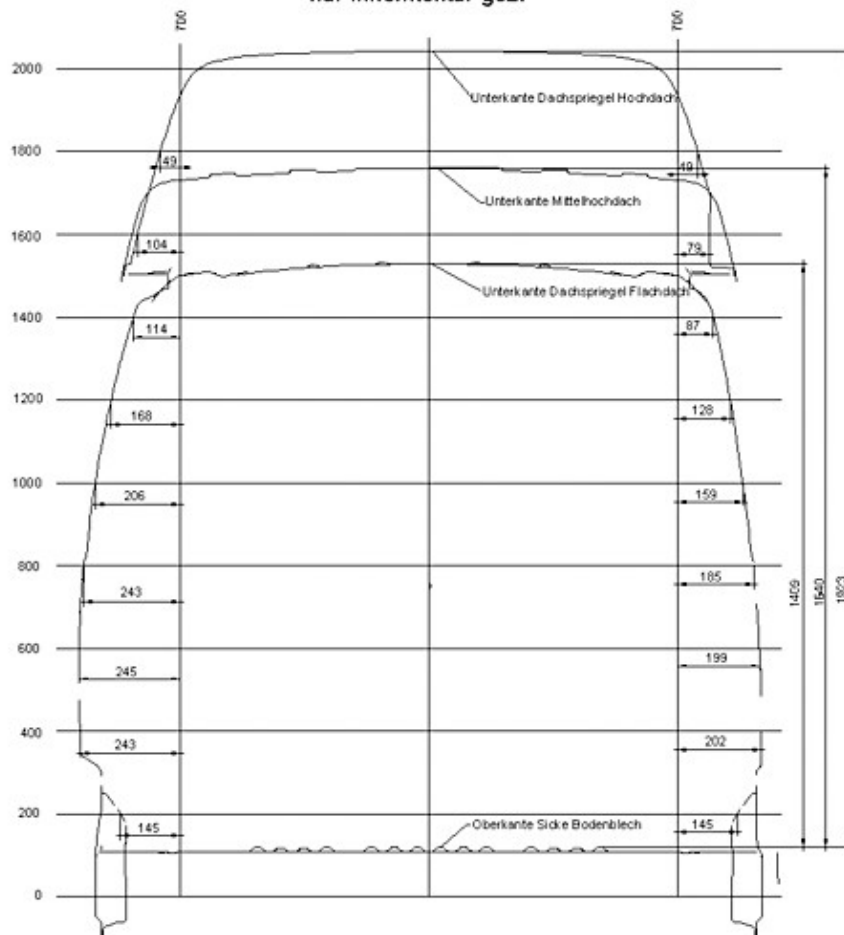
Schnitt C - C



Schnitt B - B (Radhaus hinten)



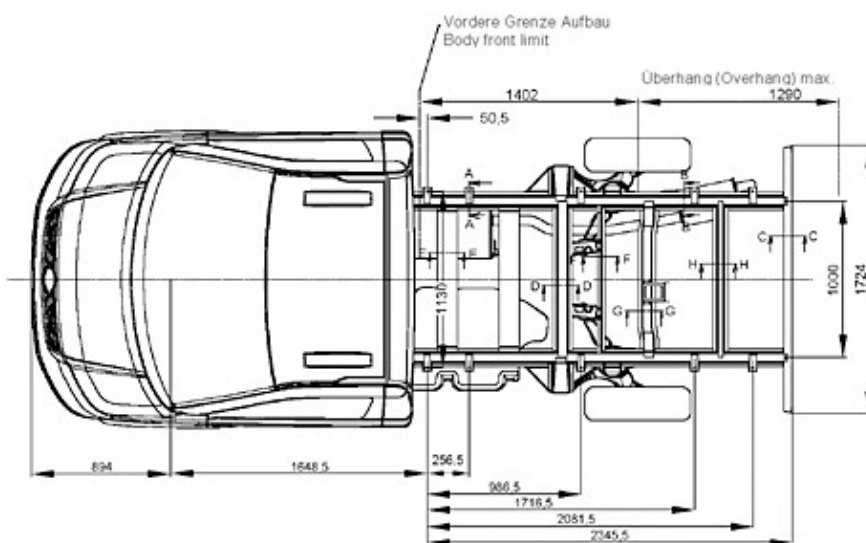
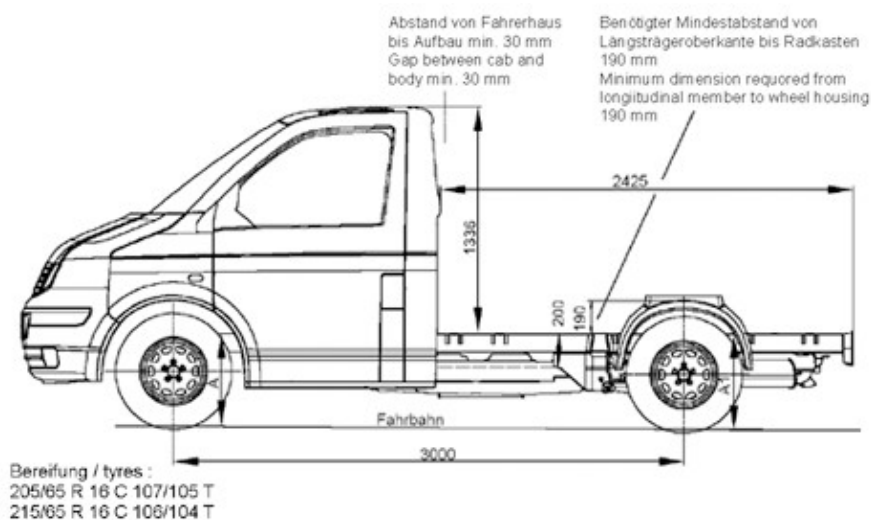
Schnitt Pl. 2524 (Säule C)
nur Innenkontur gez.



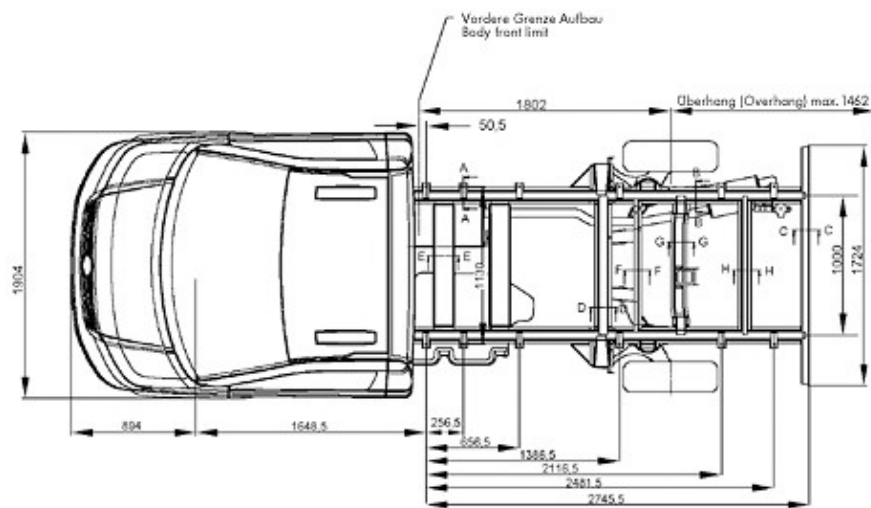
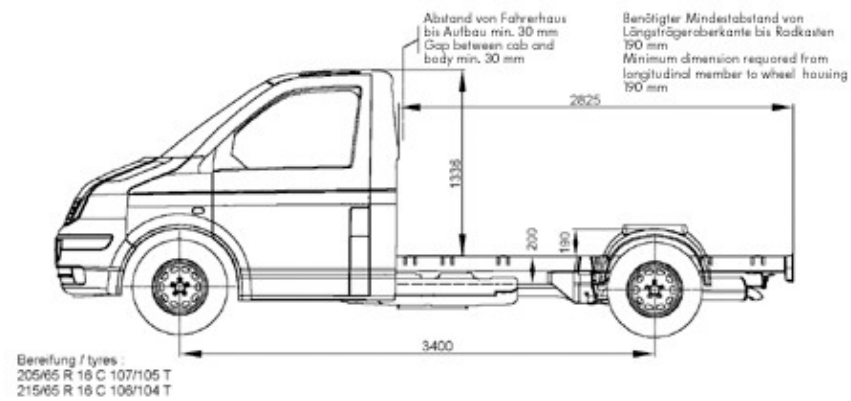
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

2.4 Maßzeichnungen Fahrgestell

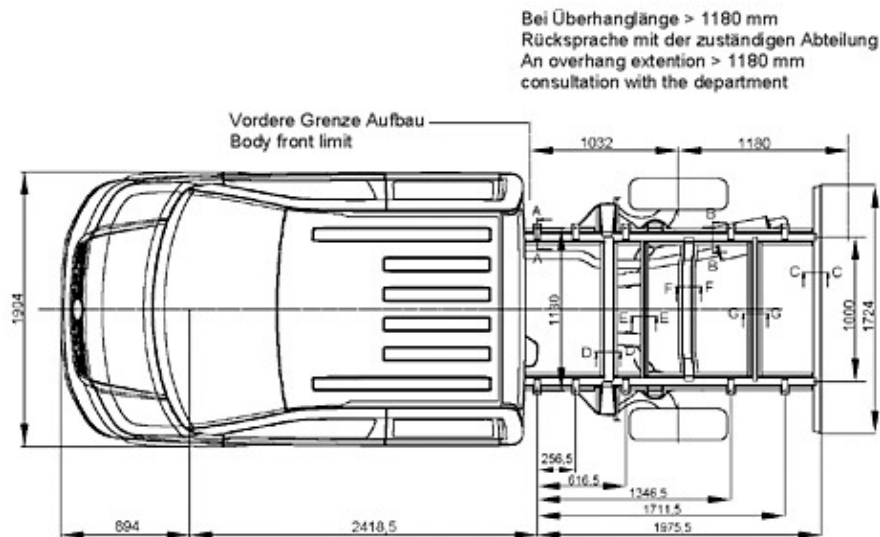
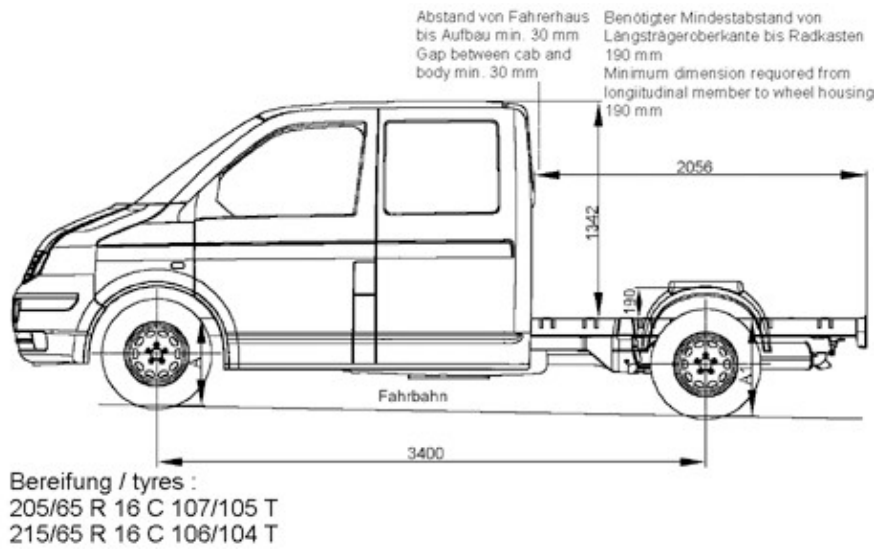
Das Fahrgestell mit Fahrerhaus (kurzer Radstand)



Das Fahrgestell mit Fahrerhaus (langer Radstand)

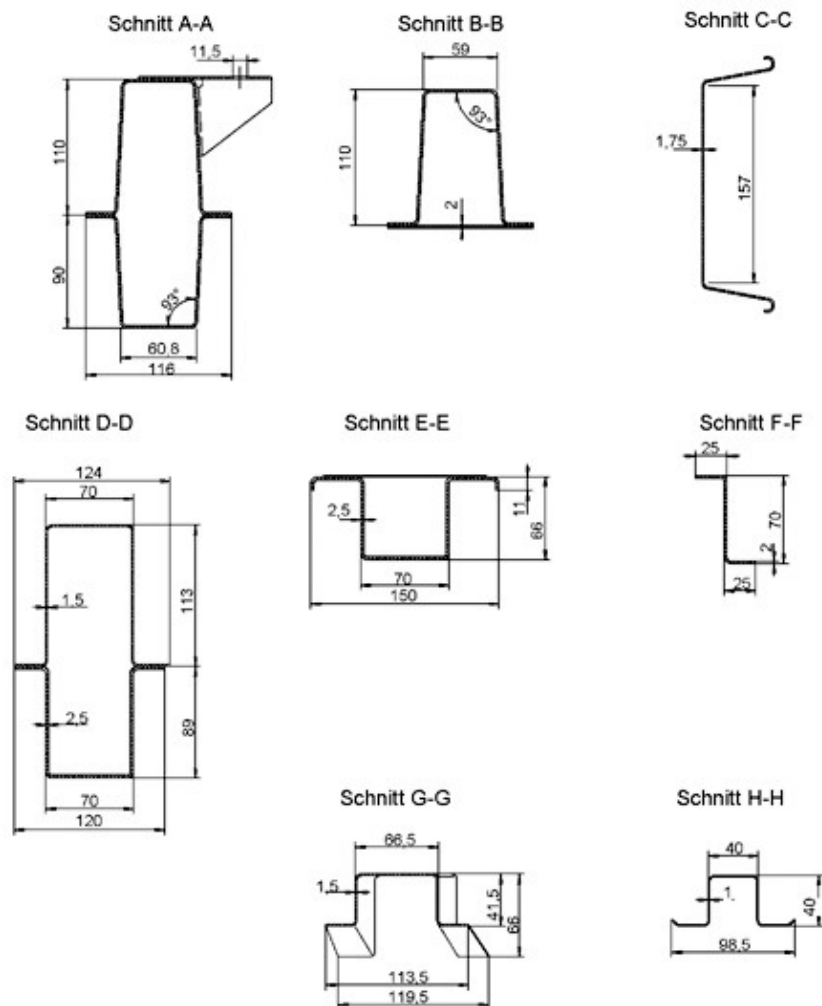


Das Fahrgestell mit Doppelkabine



Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbau Richtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbau Richtlinien (Online-Aufbau Richtlinien). Datenstand August 2007

2.5 Schnitte des Fahrgestellrahmens



Modellbezeichnung	A +30		A1 +30	
	beladen	leer	beladen	leer
Fahrg. m. Fahrerh. 2,8 t	522	572	610	690
Fahrg. m. Fahrerh. 3,0 t	522	572	610	690
Fahrg. m. Doppelk. 2,8 t	522	572	610	687
Fahrg. m. Doppelk. 3,0 t	522	563	610	687

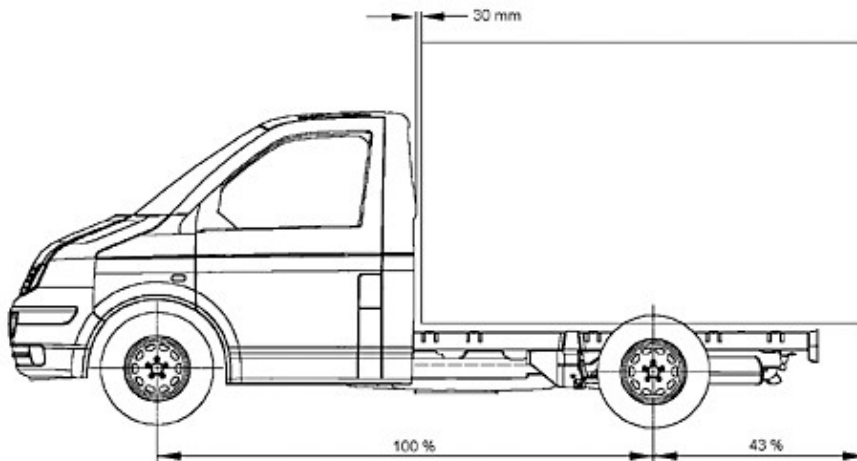
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbau Richtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbau Richtlinien (Online-Aufbau Richtlinien). Datenstand August 2007

2.6 Maximale Abmessungen

Die Abmessungen des Fahrgestelles können den Zeichnungen entnommen werden. Zur Unterstützung Ihrer Aufbauüberlegungen stehen Fahrgestell- Zeichnungen im Maßstab 1:20 und 1:10 zur Verfügung. Durch Einbau verstärkter Federn, Komfort-Federn oder vom Serienstand abweichenden Reifengrößen können sich die Fahrzeug- und Rahmenhöhen über Boden erheblich ändern. Wir bitten diese Ausstattungen bei Ihren Projektierungen zu berücksichtigen.

Wichtiger Hinweis

- Der Mindestabstand zwischen Fahrerhaus und Aufbau muß 30 mm betragen.
- Der hintere Überhang der Aufbauten darf 43% des Radstandes nicht übersteigen.



Aufgrund dieser Längenbegrenzung dürfen folgende Aufbauaußenlängen nicht überschritten werden:

	Radstand	Serienaufbaulänge innen	max. Aufbauaußenlänge 43% Überhang
Fahrgestell mit Fahrerhaus	3.000 mm	2.539 mm	2.692 mm
Fahrgestell mit Fahrerhaus	3.400 mm	2.939 mm	3.264 mm
Fahrgestell mit Doppelkabine	3.400 mm	2.169 mm	2.212 mm

Die Außenbreite des Fahrerhauses beträgt 1.902 mm. Bei Verwendung der Serienaußenspiegel darf die Aufbaubreite 2.200 mm nicht überschritten werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

2.7 Serienmäßige Befestigungspunkte für Sonderaufbauten

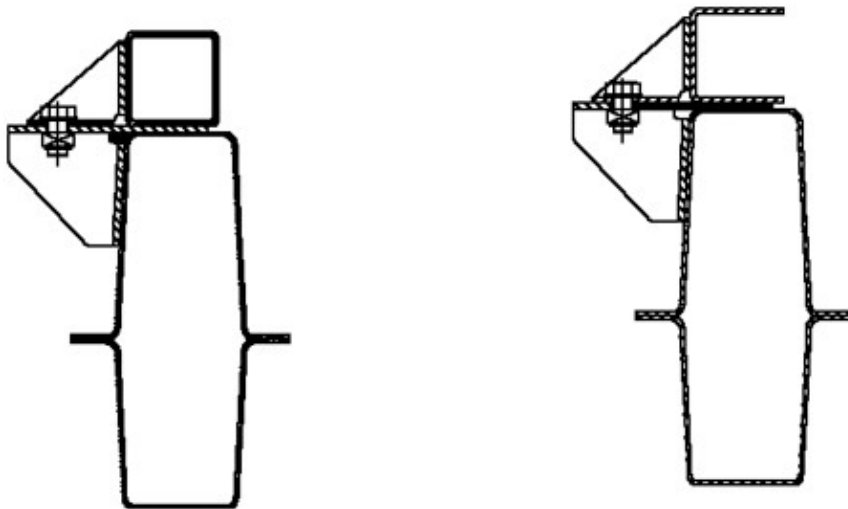
Der Rahmen ist eine aus Blechpreßteilen bestehende Hohlprofilkonstruktion.

Damit allen Gegebenheiten der Befestigung von Sonderaufbauten Rechnung getragen ist, sind konstruktiv folgende Vorkehrungen getroffen worden.

Auf den Längsträgern sind Konsolen angeschweißt, die zur Befestigung der Sonderaufbauten dienen. Jede Konsole ist mit einer Bohrung von $D=11,5$ mm versehen.

Die Befestigung zwischen Aufbau und Fahrzeugrahmen sollte immer über alle Konsolen erfolgen. Die Schraubverbindung zu den Konsolen muß kraftschlüssig ausgeführt werden.

Der Spalt zwischen den Konsolen über dem Fahrgestellrahmen muß nicht ausgefüllt werden.



Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007



Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen–Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD–Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

3.1 Dachgepäckträger, Heckgepäckträger/Heckleitern, Pritsche mit

Dachgepäckträger

Dachlasten erhöhen den Schwerpunkt des Fahrzeuges und führen zu hoher dynamischer Achslastverlagerung sowie Fahrzeugneigung bei Fahrbahnunebenheiten und Kurvenfahrt. Das Fahrverhalten wird erheblich verschlechtert. Aus diesem Grund sind Dachlasten möglichst zu vermeiden.

Je nach Lastverteilung sind mind. 2 Grundträger erforderlich, die möglichst im Säulenbereich zu montieren sind. Beim Kastenwagen und beim Kombi sind je Seite 4 Befestigungspunkte im Dach vorhanden. Bei der Doppelkabine 2 Punkte je Seite und beim Pritschenwagen 1 Punkt.

Dachlasten

Fahrzeuge mit Normaldach	100 kg
Doppelkabine	75 kg
Fahrerhaus	50 kg
Aufstelldach	50 kg

Heckgepäckträger/Heckleitern

Der Heckgepäckträger bzw. die Heckleiter müssen so ausgeführt sein, daß nach deren Montage keine statischen oder dynamischen Belastungen auf die Stoßfänger wirken.

Die Heckklappe darf mit max. 75 kg belastet werden.

Pritsche mit Plane und Spriegel (ab Werk)

Die Spriegel dürfen neben der Plane nicht mit weiteren Gewichten, wie Leitern etc., belastet werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.10 Elektromagnetische Verträglichkeit

In Kfz-Bordnetzen treten durch die einzelnen Verbraucher elektrische Störgrößen auf. Bei der Volkswagen AG sind die ab Werk verbauten elektronischen Komponenten auf ihre elektromagnetische Verträglichkeit im Fahrzeug überprüft.

Bei Nachrüstung elektrischer oder elektronischer Systeme ist auch deren elektromagnetische Verträglichkeit zu prüfen.

Folgende Normen erteilen hierzu Auskunft:

- DIN 40839
- DIN 57879, Teil 3
- VDE 0879, Teil 3
- VWTL 965
- VWTL 82066
- VWTL 82166
- VWTL 82366

Außerdem ist die EMV-Richtlinie EG 72/245 in der Fassung von 95/54 EG zu beachten.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.11 Bremssystem

Für die Bremsanlage der Fahrzeuge besteht eine Betriebserlaubnis. Durch jede Änderung an der Bremsanlage erlischt diese Zulassung.

Änderungen am Bremssystem sind unzulässig!

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.12 Lastabhängiger Bremsdruckminderer (nur bei geschlossenen

Der lastabhängige Bremsdruckminderer hat die Aufgabe, den Bremsdruck an der Hinterachse dem jeweiligen Belastungszustand anzupassen und wird in Abhängigkeit von der Einfederung an der Hinterachse angesteuert.

Der lastabhängige Bremsdruckminderer hat über eine Zugfeder werkseitig eine auf das Leergewicht des Fahrzeuges bezogene Einstellung erhalten. Diese Einstellung muß im Normalfall, auch nach Montage eines Aufbaues auf das Fahrgestell, nicht nachgestellt werden.

In besonderen Fällen - z.B. nachträglicher Einbau verstärkter Federn, ungewöhnlich leichter Aufbau - muß die Einstellung des Bremsdruckminderers berichtigt werden. Druckprüfung und Einstellung sollte durch einen Volkswagen Nutzfahrzeug Betrieb vorgenommen werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.13 Druckprüfung und Einstellung

Druckmanometer am Radzylinder hinten anschließen. Hierzu Entlüftungsventil herausschrauben. Bremspedal so stark betätigen, bis der Eingangsdruck (siehe Schild für Bremsdruckregeleinrichtung) erreicht ist, anschließend den Ausgangsdruck einstellen. Nach Prüfung Bremsanlage entlüften. Entlüftungsschraube mit MA = 4,9+1 Nm anziehen.

Allgemeiner Hinweis

Wir empfehlen den Aufbauherstellern/Ausrüstern, entsprechende Service- Hinweise und - soweit erforderlich - Betriebsanleitungen für Ihren Lieferumfang dem Fahrzeug beizulegen.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.14 Zugkopf

Das ABS benötigt ein gleiches Signal von Vorder- und Hinterachse (aktives Signal, Kennung Abrollstrecke zu Zähnezahl).

Die ABS Funktionen und Einstellungen sind ausschließlich mit den serienmäßigen Komponenten, Hinterachsbremse, Räder und Reifen geprüft und freigegeben.

Bei der Verwendung von anderen Rädern/Reifen wie an der Vorderachse muß eine neue Radlagereinheit (mit einem Drehzahlfühler Z = siehe unten) verwendet werden.

Die Zähnezahl errechnet sich wie folgt:

$$Z = (f \times U) / (2 \times v)$$

Z = Zähnezahl

f = Eckfrequenz (in Hz)

U = Abrollumfang (in mm)

v = Geschwindigkeit (in mm/s)

Basis für den ABS-Regler ist ein Abrollumfang von 1.990 mm und 48 Zähne (96 bei Auswertung der An- und Abstiegsflanke); das entspricht einer Eckfrequenz von 1.340 Hz bei 100 km/h.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.15 Elektroschnittstelle im T5

Die Elektroschnittstelle bietet die Möglichkeit, bestimmte analoge Signale/ Potenziale für elektrische Sonderausstattungen zur Verfügung zu stellen, die sonst nur über CAN BUS vorliegen und nur mit sehr hohem Aufwand angeschlossen werden könnten.

Der Kundenvorteil liegt darin, dass an einem sehr gut zugänglichem Ort im Fahrerraum, eine Vielfalt an elektrischen Signalen aus der Funktionselektrik abgegriffen werden kann und diese Signale je nach Kundenwunsch für individuelle Einsatzzwecke verwendet werden können.

Die Nutzung dieser Signale darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
Durch unsachgemäße Eingriffe kann es zu Schäden am Fahrzeug sowie zum Erlöschen der Betriebserlaubnis kommen.

Folgende Punkte sind unbedingt zu beachten:

- diverse VDE- Richtlinien für die Auslegung und den Verbau elektrischer Leitungen und Komponenten (Kabelquerschnitte, Sicherungen, usw.),
- für die Adaption an das Bordnetz dürfen nur von Volkswagen freigegebene Komponenten (Leitungen, Gehäuse, Kontakte) verwendet werden.
- es werden ausschließlich VW- übliche Potenzialbezeichnungen verwendet
- da angeschlossene Zusatzgeräte nicht bekannt sind, ist durch den Nutzer der Schnittstelle ein ausgeglichener Stromhaushalt zu gewährleisten
- die EMV-Sicherheit für Verschaltung hinter der Schnittstelle liegt in der Verantwortung des Nutzers.
- die Leitungsquerschnitte der Schnittstelle sind in der kompletten Schaltung beizubehalten, d.h. keine Querschnittsveränderungen nach der Schnittstelle
- eine Einspeisung in das Bordnetz darf nur an den hierfür ausdrücklich vorgesehenen Potentialen erfolgen und ist extern nach VDE abzusichern. Bezugspotenzial ist immer das Plus-Potenzial der Starterbatterie
- zusätzliche Informationen sind den Kundendienstunterlagen zu entnehmen
- elektrische Leitungen, die zur Umsetzung spezieller Funktionen (z.B. Bremslichtabschaltung, Startsperrung, usw.) unterbrochen werden müssen sind sicher gegen Kurzschlüsse nach Batterie + und Karosseriemasse zu schützen.

3.15.1 Allgemeine Hinweise:

- die angegebenen Potenziale beziehen sich immer auf die Fahrzeug-Karosseriemasse. Vorzugsweise zu verwenden ist der Massebolzen in der linken Sitzkiste

Nr.	Schnittstelle für:	Potential	Klemmenbezeichnung	max. Strom Entnahme	max. Strom Einspeisung	Leitungsquerschnitt
1	Eingangsklemme direkt von Batterie	B+ (Klemme 30)	30	32,0 A	nicht zulässig	4,0 mm ²
2	Ausgangsklemme am Zündschalter (Fahrtschalter)	Klemme 15	15	2,0 A	nicht zulässig	0,5 mm ²
3	Ausgangsklemme am Zündschalter (Fahrtschalter) für Motorweiterlauf	Klemme 15 (Motorweiterlauf)	15	20,0 A	25,0 A	2,5 mm ²
4	Ausgangsklemme am Zündschalter (Fahrtschalter) für Motorweiterlauf	Klemme 75	75	nicht zulässig	200 mA	2,5 mm ²
5		XRA	XRA*	12,0 A		1,5 mm ²

	Ausgangsklemme vom Relais X-Kontakt				nicht zulässig	
6	Ausgangsklemme am Glüh- und Zündanlasser (Fahrtschalter)	Klemme 50	50	200 mA	nicht zulässig	0,5 mm ²
7	S-Kontakt Zündschloss	Klemme S	S-Kontakt*	2,0 A	nicht zulässig	0,5 mm ²
8	Geschwindigkeitssignal	V	V*	20 mA	nicht zulässig	0,35 mm ²
9	Ausgangsklemme am Abblendschalter für Abblendlicht (links)	Klemme 56b	56b	1,0 A	12,0 A	1,5 mm ²
10	Ausgangsklemme am Abblendschalter für Abblendlicht (rechts)	Klemme 56b	56b	1,0 A	12,0 A	1,5 mm ²
11	Ausgangsklemme am Abblendschalter für Fernlicht (links)	Klemme 56a	56a	1,0 A	12,0 A	1,5 mm ²
12	Ausgangsklemme am Abblendschalter für Fernlicht (rechts)	Klemme 56a	56a	1,0 A	12,0 A	1,5 mm ²
13	Klemme für Nebelscheinwerfer	Klemme 55	55	3,0 A	8,0 A	1,0 mm ²
14	Fahrtrichtungsanzeige links	Klemme 49a	L (49a)	200 mA	nicht zulässig	1,0 mm ²
15	Fahrtrichtungsanzeige rechts	Klemme 49a	R (49a)	200 mA	nicht zulässig	1,0 mm ²
16	Ausgangsschalter am Lichtschalter für Parklicht	Klemme 58L	58L*	1,0 A	nicht zulässig	0,5 mm ²
17	Klemme für regelbare Instrumentenbeleuchtung	Klemme 58d	58d	2,0 A	nicht zulässig	0,35 mm ²
18	Klemme für Bremsleuchten	Klemme 54	54	200 mA	nicht zulässig	1,5 mm ²
19	Rückfahrscheinwerfer	RFL	RFL*	1,0 A	nicht zulässig	1,0 mm ²
20	Handbremse	Handbremskontrolle	---	10 mA	nicht zulässig	0,35 mm ²

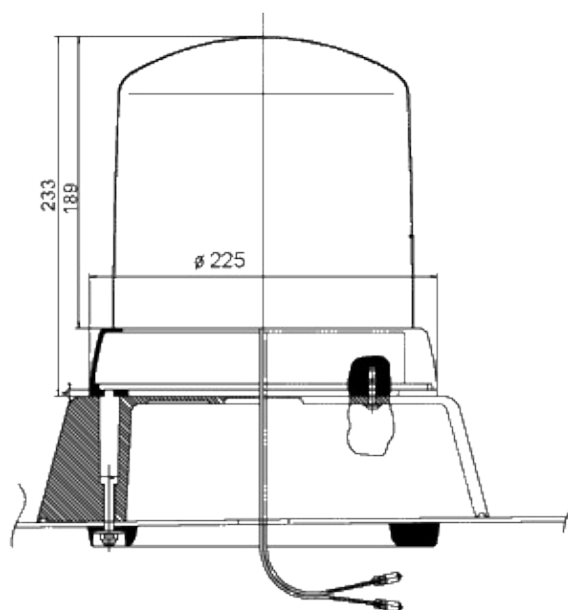
Zusätzliche Informationen zur Elektroschnittstelle sind aus den Kundendienstunterlagen zu entnehmen.

Bestellbar ist die elektrische Schnittstelle für externe Nutzung unter der PR-Nr. UF1 für alle Derivate des neuen Transporter.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.16 Vorbereitung Rundumkennleuchte

Diese beinhaltet die Zusatzkonsole, Kabelführung bis zum Dach bei allen Dacharten sowie den Schalter in der Zusatzkonsole.



Nummern der ZSB

Rundumkennleuchte (gelb)

Normaldach: 7H0.941.083.D o.Z.

Mittelhochdach: 7H0.941.083.K o.Z.

Hochdach: 7H0.941.083.L o.Z.

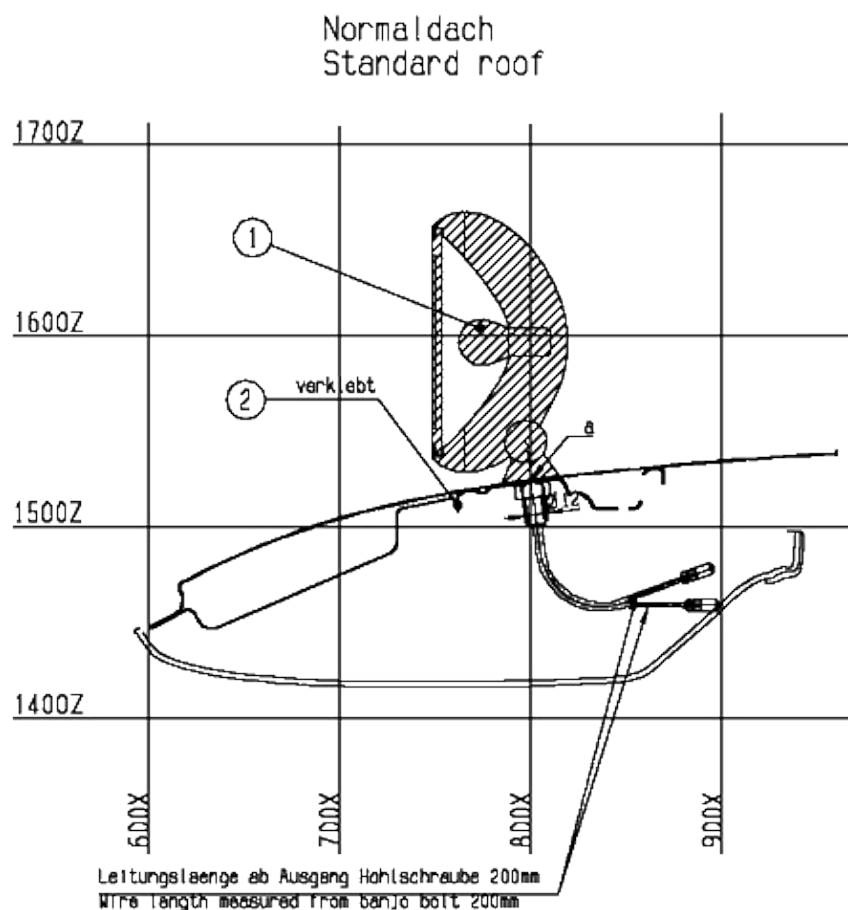
Pritsche/DOKA: 7H0.941.083.F o.Z.

	Koordinaten Punkt a			Toleranz
	X	Y	Z	
Pritsche	1036,2	0	1554,8	±0,5
Doka	1036,2	0	1554,8	±0,5
Normal ohne SAD, KR	2210,0	0	1554,7	±0,5
Normal ohne SAD, LR	2210,0	0	1556,6	±0,5
Mittelhoch, KR	1530,0	0	1747,2	±0,5
Mittelhoch, LR	1530,0	0	1747,2	±0,5
Hochdach	2133,6	0	2062,6	±0,5

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.17 Vorbereitung Erkennungsleuchte

Diese beinhaltet die Zusatzkonsole, Kabelführung bis zum Dach bei allen Dacharten sowie den Schalter in der Zusatzkonsole.



	Dach	PDA vom:	Koordinaten Punkt a		
			X	Y	Z
Normal ohne SAD, KR	7H1.817.111.J	TM3 29.10.2003	800,0	0	1525,0
Normal ohne SAD, LR	7H3.817.111.L	TM2 29.10.2003	800,0	0	1525,0
Normal mit SAD, KR	7H1.817.111.K	TM3 29.10.2003	800,0	0	1525,0
Normal mit SAD, LR	7H3.817.111.M	TM2 29.10.2003	800,0	1556,6	1525,0
Mittelhoch, KR	7H1.817.111.D	TM12 07.07.2003	1197,7	0	1740,0
Mittelhoch, LR	7H3.817.111.D	TM12 07.07.2003	1197,7	0	1740,0
Hochdach	7H3.817.111.B	TM17 07.07.2003	0597,5	0	2057,6

Pos	Teilenummer
1	N 017 716.2
2	7H0.945.713

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.2 Kotflügel und Radkästen

Der erforderliche Freiraum für die Räder einschließlich Schneeketten muß beachtet werden. In den Fahrgestellzeichnungen ist der Mindestabstand von Längsträger-Oberkante bis Radkästen angegeben.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.3 Anbau von Zusatzaggregaten

Zusätzliche Aggregate sind unter Verwendung von Konsolen, die mit dem Längsträger in der neutralen Zone verschweißt werden, am Rahmen zu befestigen. Sollte ein direktes Verschrauben mit dem Rahmen nicht zu umgehen sein, müßten in den als Hohlprofil ausgebildeten Trägern zusätzlich Distanzbuchsen eingeschweißt werden.

Beachte:

- Allgemeine Hinweise zu Änderungen an Serienfahrzeugen (siehe 5.5)
- Bohren am Fahrgestellrahmen (siehe 4.6)

Bei An- bzw. Einbauten sind die Vorschriften des Herstellers der Zusatzaggregate zu beachten.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.4 Hinweise für den Anbau eines Ladekranes

Da ein Nebenabtrieb vom Getriebe nicht verfügbar ist, kann der Kran nur mit einem Elektro-Pumpenaggregat (verstärkte Batterie und verstärkter Generator erforderlich) betrieben werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.5 Anbau einer Ladebordwand

Hinweise für den Anbau von Ladebordwänden

Vor Anbau einer Ladebordwand ist durch eine Lastverteilungsrechnung die Einhaltung der zulässigen Hinterachslast und der Mindestvorderachslast zu überprüfen.

Der Anbau einer Ladebordwand an serienmäßige Kastenwagen ist ohne besondere Genehmigung des Werkes nicht zulässig. Der Anbau eines Schwenkliftes mit einer Tragfähigkeit von max. 300 kg ist möglich.

Bei der Bestellung des Fahrgestelles, das mit einer elektrohydraulischen Ladebordwand versehen werden soll, empfehlen wir folgende Optionen: verstärkter Generator und verstärkte Batterie.

Für den Anbau der Ladebordwand ist das Fahrgestell mit einem Montagerahmen auszurüsten (siehe Hinweis Montagerahmen).

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.6 Anhängerkupplungen/Freiraum nach DIN 74058

Als Anhängerkupplung sind nur vom Werk freigegebene Kupplungen zu verwenden. Als Mehrausstattung können ab Werk folgende Anhängerkupplungen bestellt werden:

Kugelkopfkupplung - Bestellschlüssel:

1D1

Anhängelast max. 700 kg ungebremst und 2.000 - 2.500 kg gebremst (je nach Motorisierung) bei 12% Bergsteigfähigkeit.

1D2

wie oben, jedoch abnehmbar und abschließbar

Die zulässige Stützlast beträgt 100 kg.

Das in den Papieren angegebene max. zulässige Gesamtzuggewicht darf nicht überschritten werden. Das tatsächliche Gewicht der Anhängelast darf das zul. Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeugs nicht überschreiten.

Beim nachträglichen Anbau einer Anhängerkupplung

- sind die Vorschriften des jeweiligen Landes zu beachten
- ist der notwendige Freigang des Anhängers hinter dem Zugfahrzeug sicherzustellen (DIN 74058)
- ist das Fahrzeug einer hierfür zuständigen technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr vorzuführen.

Achtung:

1. Befestigungspunkte sind in den Fahrzeug-Längsträgern vorhanden.
2. Bei extremer Tieflage bzw. weitem Überhang eines Aufbaus sowie nach Überhangsverlängerung kann der Betrieb mit der werkseitig angebrachten Kupplung ausgeschlossen sein.
3. Das zul. Gesamtzuggewicht (motorabhängig) ist vor einer Nachrüstung zu ermitteln.

Freiraum nach DIN 74058

Nicht angegebene Einzelheiten sind zweckentsprechend zu wählen.

Prüfung

Die Prüfung der Maße und Winkel muß mit geeigneten Längen- bzw. Winkelmeßinstrumenten vorgenommen werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.7 Anheben des Fahrzeugs

a) Mit Hebebühnen

Das Fahrzeug darf nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten angehoben werden (siehe Abb.). Es dürfen nur 2-Säulen-Hebebühnen verwendet werden.

b) Mit einem Wagenheber

Vorgehensweise und Aufnahmepunkte für den Wagenheber an allen Fahrzeugvarianten siehe Betriebsanleitung (Bei allen Fahrgestellen ohne Serienaufbauten)

Der Wagenheber muß vom Aufbauhersteller mit dem Aufbau abgestimmt werden. Die Aufnahmepunkte für Hebebühnen können benutzt werden (mit großflächigen Unterlagen). **Der Serienwagenheber darf nicht verwendet werden!**

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.8 Schutz der Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten

Wird ein Fahrzeug längere Zeit nicht betrieben, wird die Batterie durch Verbraucher (Zeituhr, Fahrtenschreiber, Zigarrettenanzünder oder Radio) nach und nach tiefentladen und damit dauerhaft geschädigt.

Zur Vermeidung dieser Schädigung wird der Leitungsstrang mit einer Steckverbindung produktionsseitig getrennt und bei Überführungsfahrten bzw. Übergabe-Service wieder zusammengesteckt.

Sollten Fahrzeuge bei Aufbauherstellern längere Zeit stehen, muß die Steckverbindung wieder getrennt werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

3.9 Nebenabtriebe

Kraftabgabe über Keilriemen vom Motor

Am Motor (77 kW) kann unter Verwendung von vorhandenen Flanschpunkten eine Leistungsabnahme über Keilriemen vom max.10 kW für einen Kühlkompressor abgenommen werden.

Kältemittelkompressor Fa. SANDEN beim 1.9 l TDI 77 KW werksseitiger

Verbau

Der Kompressor muß beim T5 ausschließlich mit dem Kältemaschinenöl SANDEN SP20 betrieben werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007



Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen-Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD-Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

4.1 Seitenwandausschnitte, Einbau von Fenstern

Aufbau und Bodengruppe bilden beim Kombi/Kastenwagen eine selbsttragende Einheit. Tragende Teile dieser selbsttragenden Einheit dürfen nicht ersatzlos entfernt werden.

Trennwände erfüllen keine tragende Funktion. Änderungen bis zum ersatzlosen Entfall sind zulässig.

Seitenwandausschnitte

Da der nachträgliche Einbau von Fenstern umständlich und kostenaufwendig ist, **sollten die gewünschten Fenster (siehe Lieferprogramm) ab Werk bestellt werden.**

Ausschnitte für Fenster, Türen, Klappen, Be- und Entlüftungen etc. dürfen nur zwischen den tragenden Teilen (Säulen, Dachrahmen und Boden) erfolgen. Tragende Teile dürfen nicht angeschnitten oder geschwächt werden. Die Ausschnitte sind mit einem umlaufenden Rahmen zu versehen, der mit den angrenzenden tragenden Teilen kraftschlüssig zu verbinden ist.

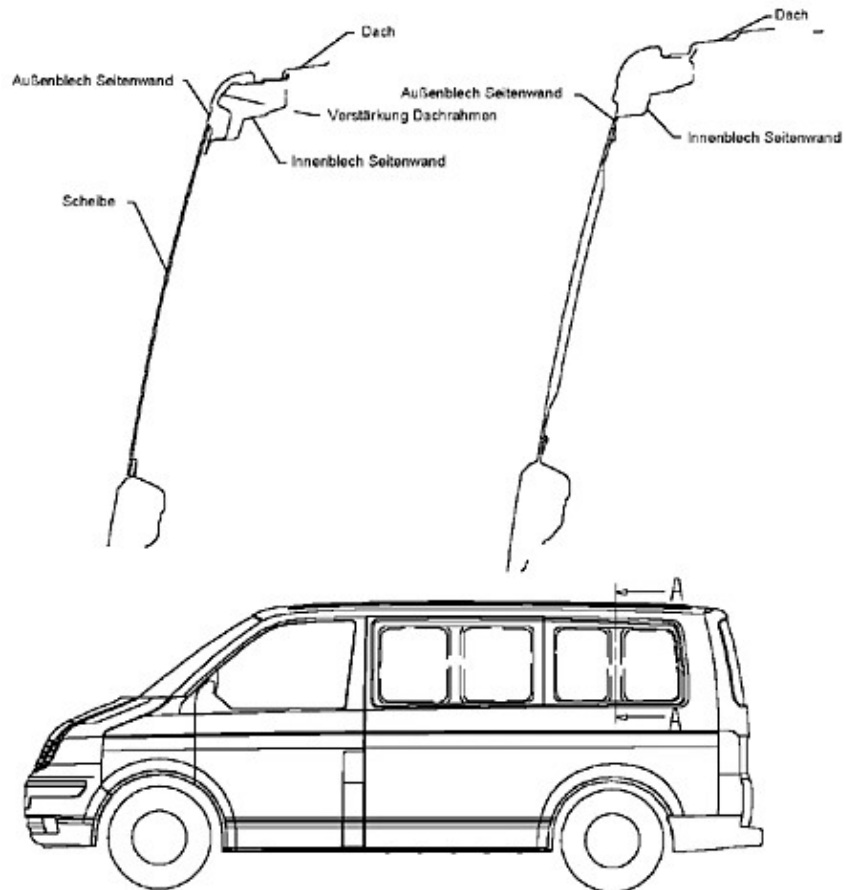
Nachträglicher Einbau von Fenstern

Sollten nachträgliche Fenster eingebracht werden, wäre folgende Arbeitsweise denkbar:

1. Am Innenblech der Fenstereinfassung entlang das Außenblech ausschneiden und eine Scheibe einbauen.
(Scheiben dürfen nur geklebt werden.)
Die Unterschiede Kombi/Kastenwagen im Fensterbereich sind unten dargestellt.
2. Sind kleinere Fenster als unten dargestellt gewünscht, so gilt:
Der Ausschnitt darf grundsätzlich nur zwischen den Säulen erfolgen. Es dürfen keine tragenden Teile angeschnitten oder geschwächt werden. Der Ausschnitt muß umlaufend mit einem Rahmen versehen werden, der mit den angrenzenden tragenden Teilen kraftschlüssig zu verbinden ist.

Schnitt A-A
Seitenwand Kombi

Schnitt A-A
Seitenwand Kastenwagen



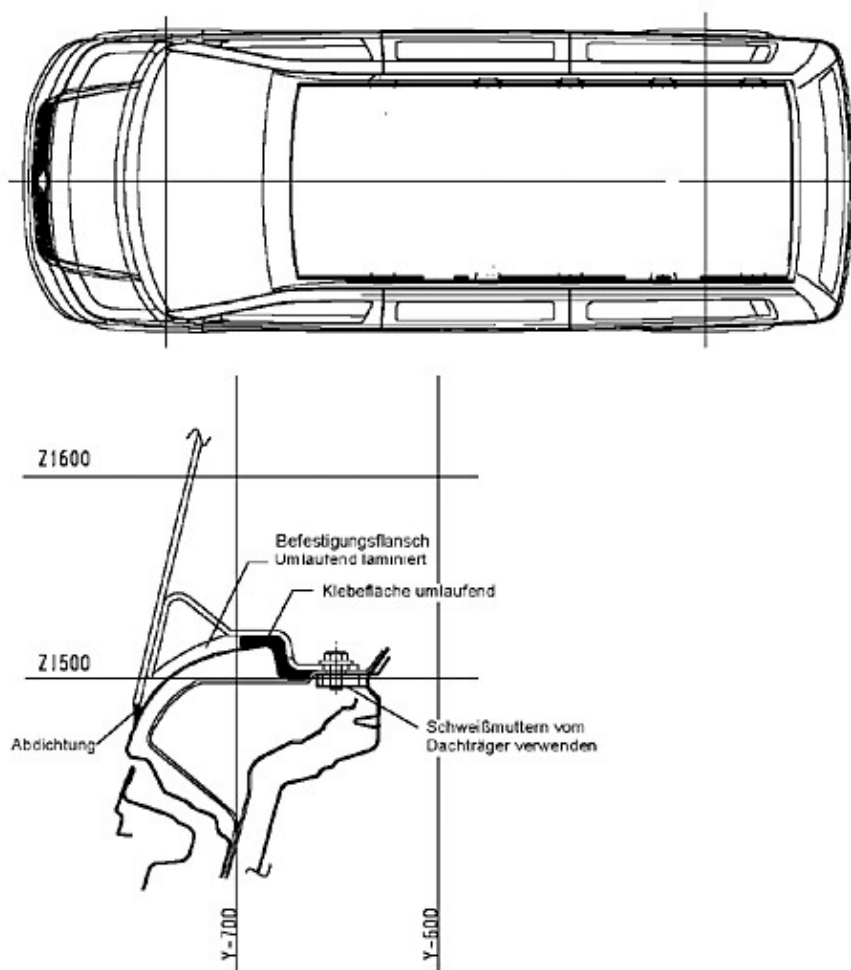
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbauichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbauichtlinien (Online-Aufbauichtlinien). Datenstand August 2007

4.2 Dachausschnitte

Dachausschnitte als Vorbereitung für den nachträglichen Aufbau von Ausstell-, Aufstell- und Hochdächern sind z.Z. ab Werk nicht erhältlich.

4.2.1 Aufstelldach mit großem Dachausschnitt

Für den Kastenwagen und den Kombi wird von Volkswagen ein Aufstelldach angeboten. Diese Konstruktion ist von uns erprobt und gewährleistet eine größtmögliche Karosseriesteifigkeit.



4.2.2 Nachträglicher Aufbau eines Hochdaches

Das Volkswagen Hochdach wird ab Werk nur für den Radstand 3.400 mm angeboten. Sollte die nachträgliche Montage eines Hochdaches auf ein Fahrzeug Radstand 3.000 mm bzw. Radstand 3.400 mm bei Aufbauherstellern gewünscht werden, so müssen folgende Bedingungen beachtet werden:

1. Die Fahrzeuge dürfen nicht auf eine hohe Schiebetür und/oder hohe Heckflügeltüren umgerüstet werden.

2. Die Dachausschnitte für beide Radstände dürfen max. denen der Skizze (siehe unten) entsprechen.
3. Die abgetrennten Spriegel müssen ersetzt und der neuen Dachform angepaßt werden.
4. Auslegung des Hochdaches
Die Hochdachschale muß aus mind. 4 mm dickem glasfaserverstärktem Polyester bestehen und umlaufend einen Befestigungsflansch (siehe unten) einlaminieren haben, der mit dem Dachrahmen verklebt und verschraubt wird.
5. Montage des Hochdaches
Das Hochdach muß ausreichend sicher montiert und umlaufend mit AMV 190250 abgedichtet werden.

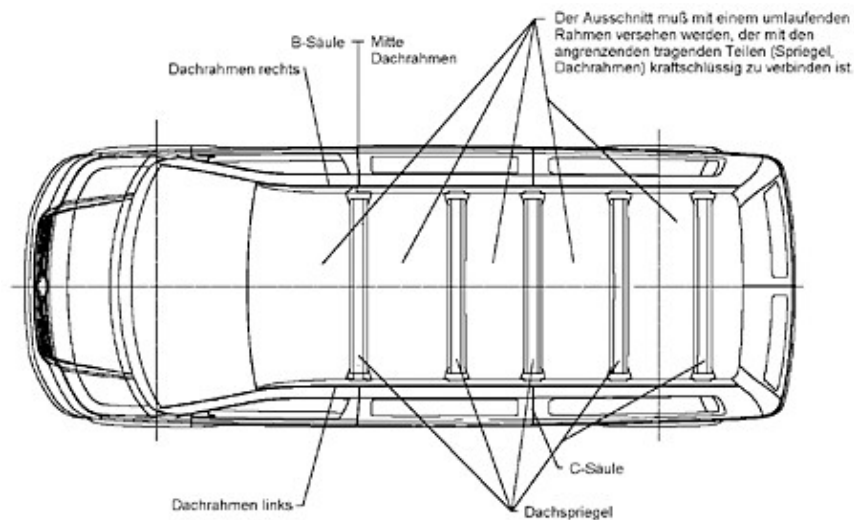
4.2.3 Dachausschnitte

Dachausschnitte als Vorbereitung für den nachträglichen Aufbau von Ausstell-, Aufstell- und Hochdächern sind z.Z. ab Werk nicht erhältlich.

Nachträgliche Dachausschnitte

Dachausschnitte zwischen den Spriegeln und den seitlichen Dachrahmen sind möglich. Details siehe unten.

Achtung: Durch die Längssicken im Dach ist eine aufwendige Abdichtung erforderlich.



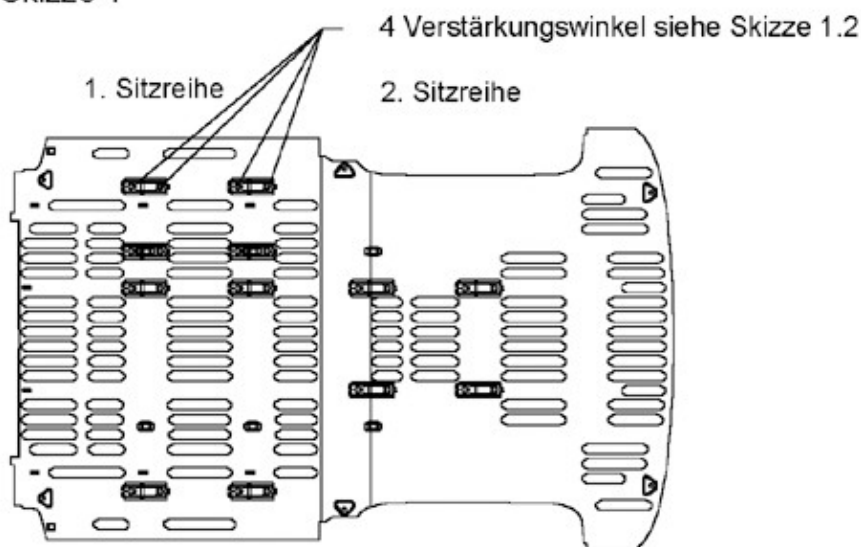
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

4.3 Sitznachrüstungen im Fahrgastraum

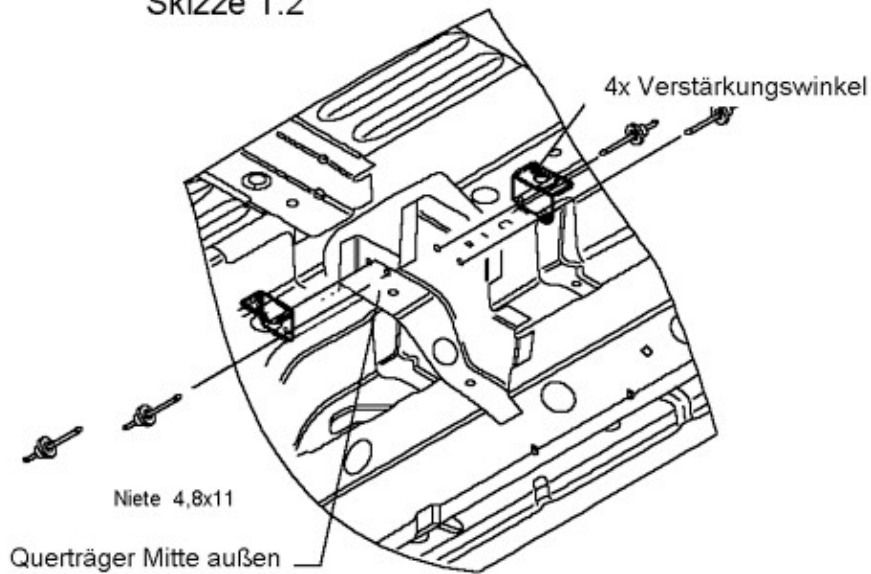
- Kastenwagen (Typ 7HK..)
Die Nachrüstung von Sitz- und Gurtbefestigungspunkten ist nicht möglich.
- Kombi/Shuttle (Typ 7HC)
Bei Fahrzeugen mit verblechter Seitenwand hinten, ist die Nachrüstung von Sitz- und Gurtbefestigungspunkten für die 2.- und 3. Sitzreihe nicht zulässig.
In der ersten Sitzreihe besteht die Möglichkeit, eine 2er Sitzbank plus Einzelsitz zu verbauen.
Immer vorhanden ist die Sitz- und Gurtbefestigung für die 2er Sitzbank 1. Sitzreihe.
- Nachrüsten des Einzelsitzes 1. Sitzreihe
 - ◆ Demontage der entsprechenden Bauteile am Unterboden
 - ◆ Einnieten der vier Verstärkungswinkel 2x 7H0.803.547 / 2x 7H0.803.548 (s. Skizze 1.2)
 - ◆ Bohren der Sitzbefestigungslöcher durch die bereits vorhandenen Löcher in den Verstärkungen mit anschließender Korrosionsschutzbehandlung
- Nachrüsten der 3er Sitzbank 2. bzw. 3. Sitzreihe
 - ◆ Demontage der entsprechenden Bauteile am Unterboden
 - ◆ Bohren der Sitzbefestigungslöcher (s. Skizze 1) durch die bereits vorhandenen Löcher in den Verstärkungen mit anschließender Korrosionsschutzbehandlung

Sitzbefestigungen kurzer Radstand

Skizze 1

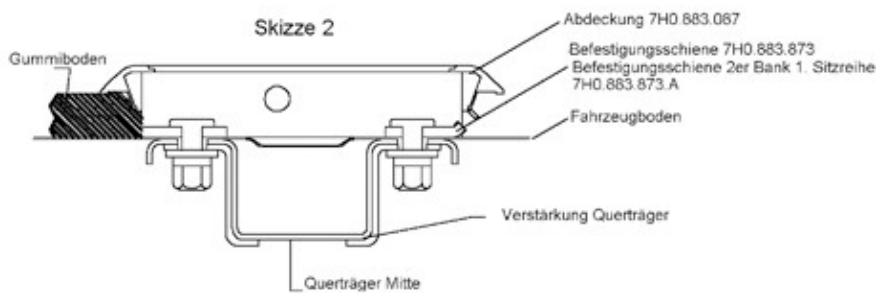


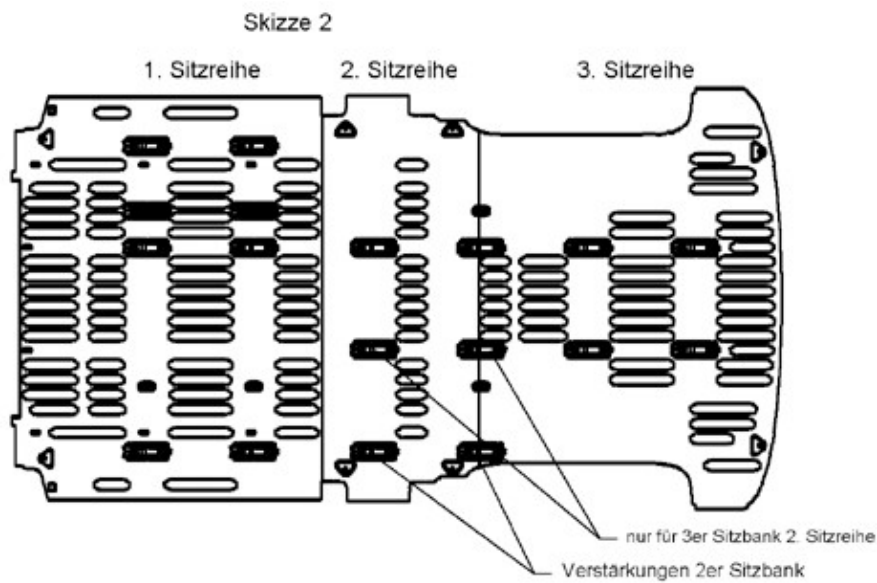
Skizze 1.2



Montage der Sitzbefestigungsschienen

- siehe Skizze 2
- als Ausgleich zwischen Sitzbefestigungsschienen und Fahrzeugboden empfehlen wir den Verbau unseres Gummibodens

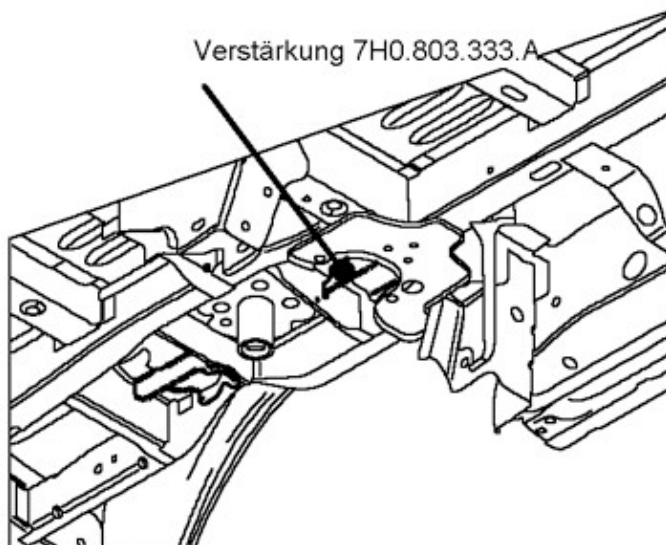
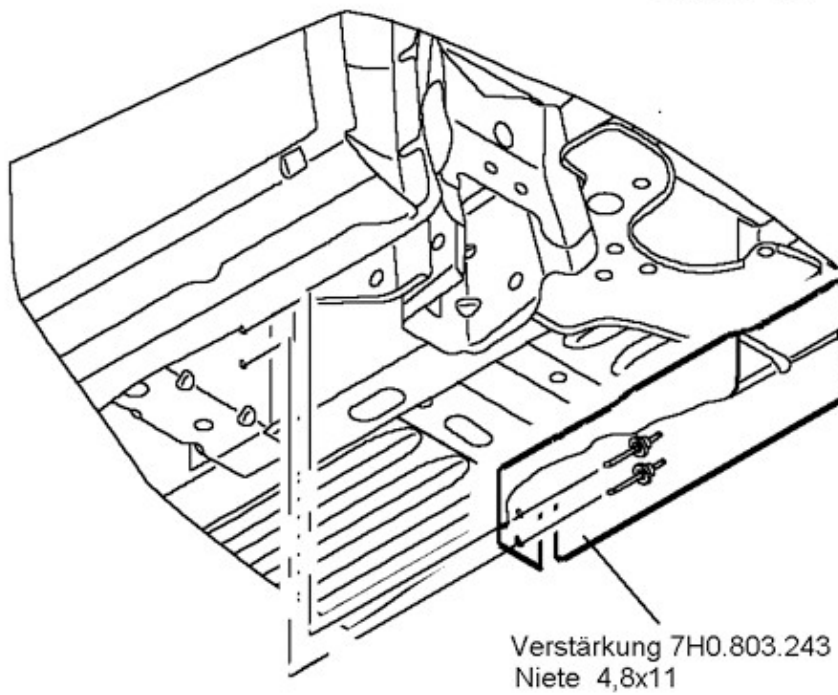




Sitzbefestigungen langer Radstand

- Demontage der entsprechenden Bauteile am Unterboden
- Einnieten der vier Verstärkungswinkel 7H3.803.243 und 7H0.803.333.A (s. Skizze 2.1)
- Bohren der Sitzbefestigungslöcher (s. Skizze 2) durch die bereits vorhandenen Löcher in den Verstärkungen mit anschließender Korrosionsschutzbehandlung

Skizze 2.1



Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbauanleitung ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbauanleitung (Online-Aufbauanleitung). Datenstand August 2007

4.4 Zwangsbelüftung

Bei geschlossenen Aufbauten mit Trennwand sind Entlüftungsschlitze in der Trennwand und in den D-Säulen.

Bei Ausbauten dürfen diese nur zugebaut werden, wenn dafür z.B. in den Fahrerhaustüren neue Entlüftungen geschaffen werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

4.5 Allgemeine Hinweise zu Änderungen an Serienfahrzeugen

Federcharakteristik, Bremsanlage und Lenkvorrichtung dürfen nicht verändert werden. Ausnahmen müssen vor dem Umbau von der Volkswagen AG genehmigt werden.

Bei Veränderungen geräuschintensiver Teile (z.B. Motor, Reifen, Abgasanlage, ...) Geräuschmessungen nach EG-Richtlinien durchführen. Die zul. Werte dürfen nicht überschritten werden.

Bei Änderungen an der Karosserie im Bereich des Kraftstoffbehälters muß dieser ausgebaut werden.

Hinweis:

Eine Änderung an den Lenk- und Bremskräften für Fahrzeugumbauten im Handycap-Bereich ist nicht möglich.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007



Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen–Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD–Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

5.1 Überführung der Fahrgestelle

Bei Überführung von Fahrgestellen auf eigener Achse sind zahlreiche Vorschriften zu beachten:

- Radabdeckung
- Ballstgewicht für Abbremsung
- Seitlicher Anfahrerschutz
- Beleuchtungseinrichtung

Diese Teile sind nicht entwickelt und nicht vorrätig und würden die Überführung auf eigener Achse unnötig teuer machen.

Aus diesem Grund ist die Selbstabholung von Fahrgestellen nicht mehr vorgesehen. Die Auslieferung sollte per Bahn/LKW-Transport vorgenommen werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.2 Ausschnitt an der Fahrerhausrückwand

Der max. Ausschnitt wird durch die B-Säulen, den B-Spiegel und den Fahrerhausboden begrenzt.

Die Verbindung Kofferaufbau zu Fahrerhaus muß formschlüssig, elastisch erfolgen. D.h., der Anschluß darf nicht kraftschlüssig sein, sondern muß so ausgeführt werden, daß die auftretenden Verwindungen zwischen dem Koffer und dem Fahrerhaus nicht unmittelbar in das Fahrerhaus geleitet, sondern innerhalb der Verbindung aufgefangen werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.3 Bohren am Fahrgestellrahmen

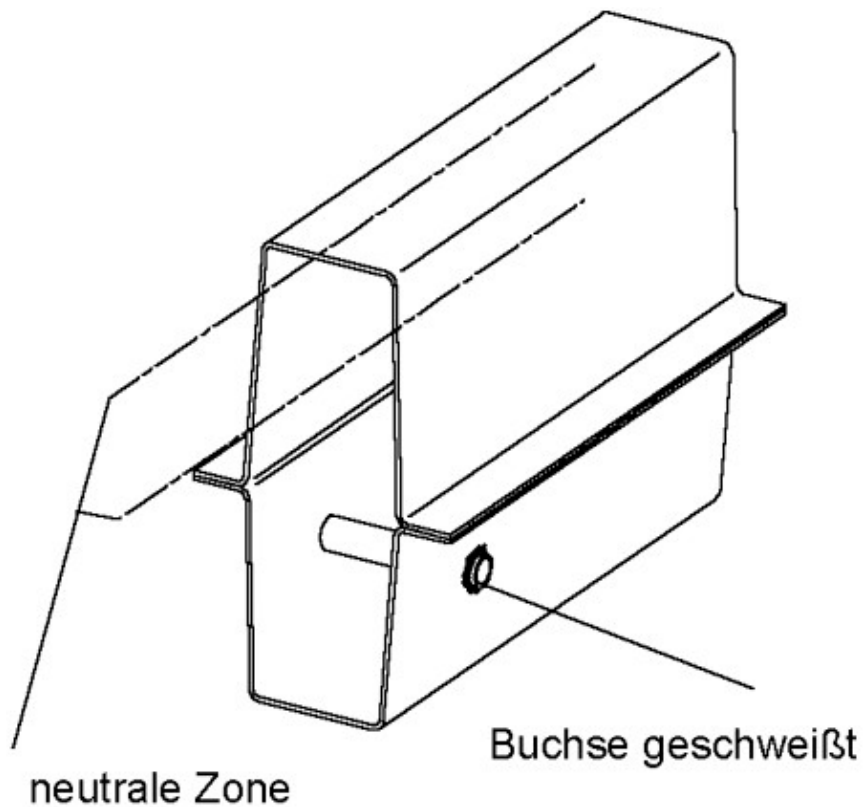
- **Zusätzliche Befestigungspunkte für Sonderaufbauten.**

Bei den Längsträgern handelt es sich um Hohlprofile. Muß dort gebort werden, so darf das nur in der neutralen Zone (Längsträger-Mitte, jedoch in ausreichendem Abstand vom Flansch) geschehen. Außerdem müssen dann Abstandsbuchsen eingeschweißt werden.

- Werkseitig angebrachte Bohrungen am Ober- und Untergurt der Längsträger dürfen nicht aufgebohrt bzw. vergrößert werden. Desgleichen dürfen diese Bohrungen nicht zur Befestigung irgendwelcher Aggregate herangezogen werden.

- **Bohrungen für Durchgänge von Rohren, Elektrokabeln, Seilzügen etc. sowie zum Befestigen von Anbauteilen (Schellen etc.).**

In Ausnahmefällen sind wir damit einverstanden, daß Bohrungen im Steg der Längsträger oder in den Querträgern vorgenommen werden. Sie sollten sich dann aber unbedingt mit uns in Verbindung setzen.



Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.4 Schweißen am Fahrzeug

Schweißarbeiten am Fahrzeugrahmen sollten auf unbedingt notwendige Ausnahmen beschränkt bleiben.

Vor Schweißarbeiten am Fahrzeug ist die Fahrzeugbatterie abzuklemmen.
Werden bei abgeklemmter Batterie verdeckt liegende Kabel beschädigt, können durch Kurzschlüsse schwere Schäden entstehen.

Bei E-Schweißarbeiten muß die Masseklemme des Schweißgerätes direkt an das zu schweißende Fahrzeugteil angeschlossen werden. Der hohe Strom und die auftretenden hohen Spannungsspitzen könnten sonst zu Beschädigungen an den mechanischen und elektronischen Fahrzeugteilen führen.

Geschweißt werden sollte nur mit Schutzgas.

Im Ausnahmefall dürfen auch gut ausgetrocknete Stabelektroden - 2,5 mm - mit kalkbasischer Ummantelung verwendet werden.

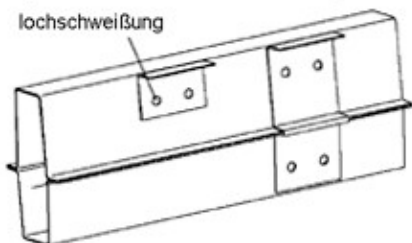
Beim Einschweißen zusätzlicher Konsolen etc. darf nur in der sogenannten neutralen Zone geschweißt werden. Einer Lochschweißung ist in jedem Fall der

Vorzug zu geben. Schweißnähte quer zum Rahmen vermeiden.

Hinweis:

Durch die beim Schweißen auftretende Wärmebelastung wird im Schweißbereich die in den Längsträgern aufgebrachte Korrosionsschutzschicht zerstört. Sie ist daher durch geeignete Maßnahmen wiederherzustellen.

Beispiel für eine Lochschweißung



Konsolen für Aufbauten entsprechend der Serie

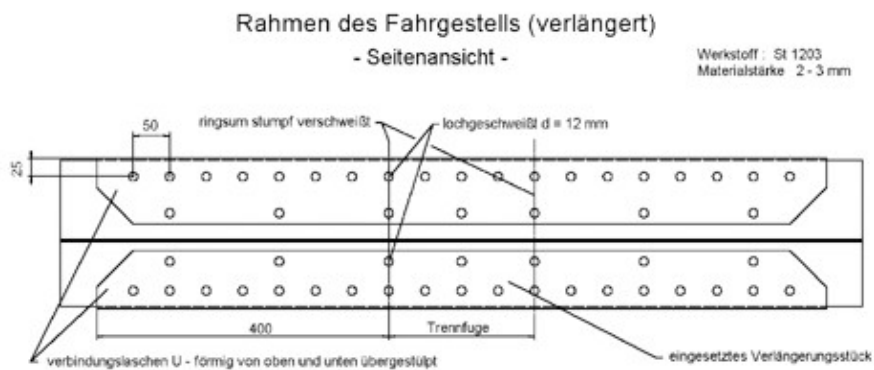
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbau Richtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbau Richtlinien (Online-Aufbau Richtlinien). Datenstand August 2007

5.5 Radstandsverlängerungen und Überhangverlängerung

Wird eine Radstandsverlängerung erforderlich,

- sollte vom langen Radstand ausgegangen werden.

Die max. zul. Gesamtgewichte, Achslasten, hinteren Überhänge (letztere in Abhängigkeit vom Radstand) etc. sind einzuhalten. Beachte dazu die Absätze "Abmessungen und Gewichte".



Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.6 Hilfsrahmen, Montagerahmen

Hilfsrahmen

Der Hilfsrahmen muß aus Stahl bestehen. Er ist für Aufbauten erforderlich, bei denen Punktlasten in das Fahrgestell eingeleitet werden, z.B. für Kipper und Sattelzugmaschinen.

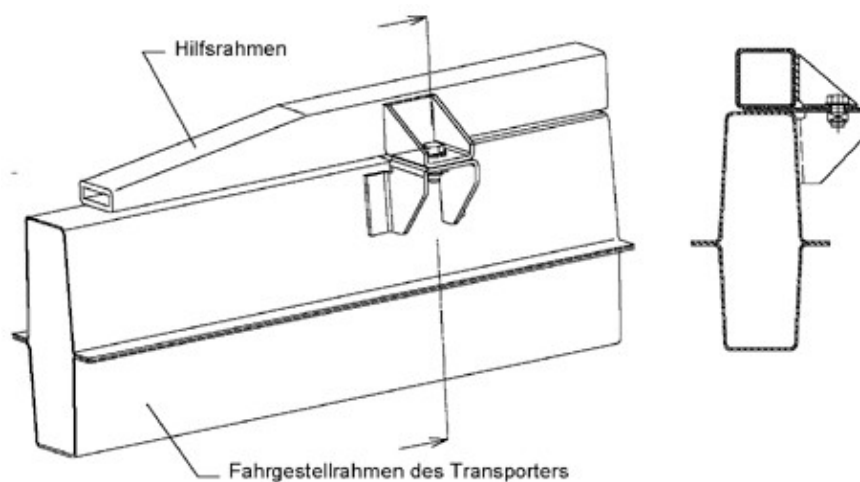
Der Hilfsrahmen dient dazu, die punktförmig eingeleiteten Kräfte gleichmäßig auf den Fahrzeugrahmen zu verteilen. Dazu sollte er über den Längsträgern liegen, bis an das Fahrerhaus geführt, sowie im vorderen Bereich verjüngt ausgebildet werden.

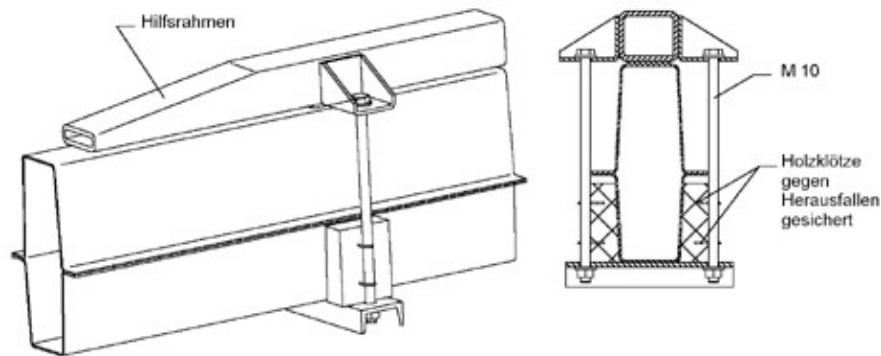
Die diversen Luftspalte zwischen Fahrgestell- und Hilfsrahmen müssen nicht ausgefüllt werden. Selbsttragende Aufbauten können über einen Bodenrahmen direkt an den serienmäßigen Konsolen am Rahmen befestigt werden. Hilfsrahmen und selbsttragende Aufbauten sind über alle vorhandenen Konsolen am Fahrgestell zu befestigen.

Montagerahmen

Der Montagerahmen dient ausschließlich zur unmittelbaren Aufnahme von Aufbauten. Die Befestigung des Montagerahmens am Fahrgestellrahmen ist nur mittels Schrauben zulässig. Der Montagerahmen muß nicht - wie beim Hilfsrahmen - den gesamten Fahrgestellrahmen überdecken.

Zum Schutz des Fahrgestellrahmens bestehen keine Festigkeitsanforderungen an den Montagerahmen.





Der zwischen Längsträger und Hilfsrahmen entstehende 3,5 mm große Zwischenraum muß nicht ausgefüllt werden.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.7 Aufbauten mit hohem Schwerpunkt

Bei Fahrzeugen mit hohen Aufbauten bzw. mit erhöhtem Gesamtschwerpunkt ist mit eingeschränkten Fahreigenschaften zu rechnen.

Hinweis:

Eine Änderung an den Lenk- und Bremskräften für Fahrzeugumbauten im Handycap-Bereich ist nicht möglich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche **Schwerpunkthöhe** bei serienmäßiger Ausstattung zulässig ist. **Diese Höhen dürfen nicht überschritten werden.**

Ausführung	ZGG	Stabilisatoren		Schwerpunkt des Fahrgestells Maß mm X	Gesamt- schwerpunkt des Fahrzeugs Maß mm Y1	Gesamt- schwerpunkt des Fahrzeugs Maß mm Y2	Max. zul. Schwerpunkt- höhe von Aufbau und Nutzlast über der Fahrbahn Maß mm Z
		Vorderachse	Hinterachse				
Kasten/Kombi	2,8 t	Sv	Sh	730	890		1325
Pritsche/Doka	2,8 t	Sv	Sh	680	890		1275
Fahrgestell	2,8 t	Sv	Sh	620	890		1300
Kasten/Kombi	3,0 t	Sv	Sh	730	920		1375
Pritsche/Doka	3,0 t	Sv	Sh	680	920		1325
Fahrgestell	3,0 t	Sv	Sh	620	920		1350
Kasten/Kombi	3,0 t	2MG	2MG	730	950	990	1550
Pritsche/Doka	3,0 t	2MG	2MG	680	950	990	1500
Fahrgestell	3,0 t	2MG	2MG	620	950	990	1525

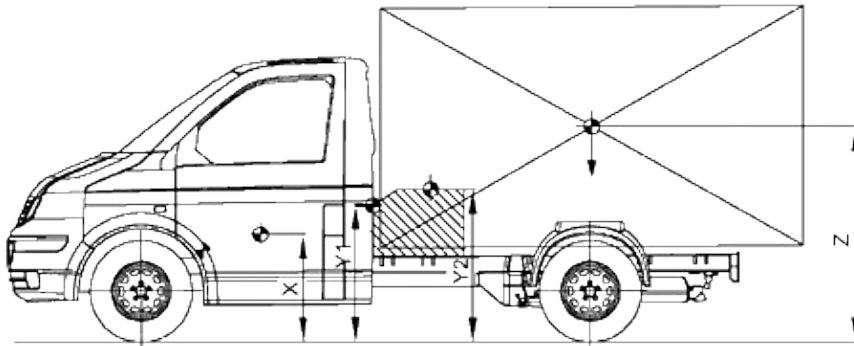
2MG = 28 mm Stabilisator hinten, 25 mm Stabilisator vorn

Die Schwerpunkthöhe Y2 kann bei Reduzierung der zul. Vorderachslast auf 1535 kg angewendet werden.

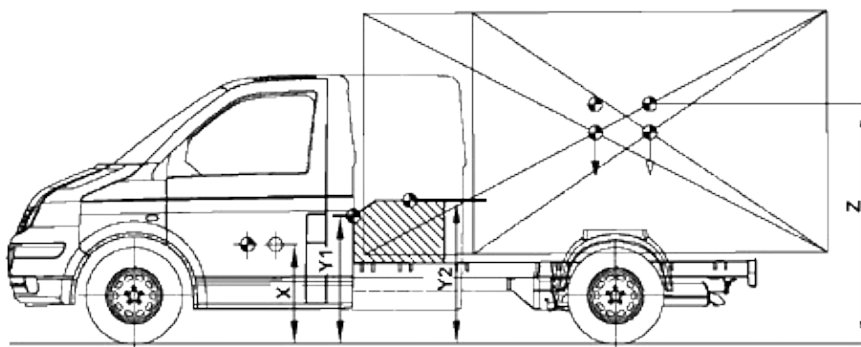
Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

5.8 Höhengewichtangaben nach Richtlinie 71/320 EWG

Alle Nutzfahrzeuge müssen seit 01.01.1991 den Forderungen der "EG-Richtlinie über Bremsanlagen 71/320 EWG" entsprechen. Die Übernahme dieser EGRichtlinie in die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) hat zur Folge, daß auch bei Einzelabnahme diese technischen Vorschriften erfüllt werden müssen.



Radstand 3000 mm



Radstand 3400 mm

Bei allen zul. Gewichten darf die Schwerpunkthöhe **Y1/Y2** nicht überschritten werden.

Alle in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Schwerpunkthöhen beziehen sich immer auf das bis zum jeweiligen zulässigen Gesamtgewicht ausgelastete Fahrzeug.

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbau Richtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbau Richtlinien (Online-Aufbau Richtlinien). Datenstand August 2007



Nutzfahrzeuge

Aufbaurichtlinien Volkswagen Nutzfahrzeuge

Der Transporter T5

Die folgenden Seiten enthalten technische Richtlinien für Aufbauhersteller/Ausrüster zur Konstruktion und Montage von Auf-, Ein- und Umbauten.

Die Aufbaurichtlinien sind bei beabsichtigten Veränderungen unbedingt zu beachten.

In den Volkswagen–Aufbaurichtlinien sind auch die Baumaßzeichnungen der Nutzfahrzeuge Crafter, Transporter T4 und T5, Caddy und LT enthalten. Diese können in 3 Formaten (TIF, DXF, IGES) für CAD–Programme und als PDF geladen werden.

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter den im Folgenden aufgeführten Kontaktdaten zur Verfügung:

Volkswagen Nutzfahrzeuge
Brieffach 2965/5
Postfach 21 05 80
D - 30405 Hannover
Fax. +49 (0)511 / 7 98 - 85 00

Online-Kontaktformular: <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de/de/kontaktformular>

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien unter <http://www.vwn-aufbaurichtlinien.de>

Datenstand September 2008

6.1 Innenmaßzeichnung

Die einzelnen Maßzeichnungen liegen in den Formaten DXF, IGES, TIF und PDF vor. Alle Dateien (außer PDFs) sind im Zip-Format gepackt. Mittels Winzip (PC) oder Ziplt (MAC) können Sie die Dateien entpacken.

Durch einen Mausklick auf den jeweiligen Link wird die ausgewählte Datei direkt auf Ihren Rechner gesichert. Sie können sich die Maßzeichnung dann mit der entsprechenden Software (bspw. CAD-System) ansehen und ausdrucken.



Bezeichnung Innenmaßzeichnung

Radstand	3.000 mm / 3.400 mm
TIF	Z.-Nr. 7H0 000 011 , 336 kB
DXF	Z.-Nr. 7H0 000 011 , 928 kB
IGES	Z.-Nr. 7H0 000 011 , 1,7 MB
PDF	Z.-Nr. 7H0 000 011 , 336 kB

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

6.2 Fahrgestell kurz

Die einzelnen Maßzeichnungen liegen in den Formaten DXF, IGES, TIF und PDF vor. Alle Dateien (außer PDFs) sind im Zip-Format gepackt. Mittels Winzip (PC) oder Ziplt (MAC) können Sie die Dateien entpacken.

Durch einen Mausklick auf den jeweiligen Link wird die ausgewählte Datei direkt auf Ihren Rechner gesichert. Sie können sich die Maßzeichnung dann mit der entsprechenden Software (bspw. CAD-System) ansehen und ausdrucken.



Bezeichnung	Baumaßzeichnung
-------------	-----------------

Radstand	3.000 mm
----------	----------

TIF	Z.-Nr. 7J1 000 011 , 228 kB
-----	---

DXF	Z.-Nr. 7J1 000 011 , 648 kB
-----	---

IGES	Z.-Nr. 7J1 000 011 , 998 kB
------	---

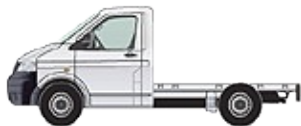
PDF	Z.-Nr. 7J1 000 011 , 256 kB
-----	---

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

6.3 Fahrgestell lang

Die einzelnen Maßzeichnungen liegen in den Formaten DXF, IGES, TIF und PDF vor. Alle Dateien (außer PDFs) sind im Zip-Format gepackt. Mittels Winzip (PC) oder Ziplt (MAC) können Sie die Dateien entpacken.

Durch einen Mausklick auf den jeweiligen Link wird die ausgewählte Datei direkt auf Ihren Rechner gesichert. Sie können sich die Maßzeichnung dann mit der entsprechenden Software (bspw. CAD-System) ansehen und ausdrucken.



Bezeichnung	Baumaßzeichnung
-------------	-----------------

Radstand	3.400 mm
TIF	Z.-Nr. 7J3 000 011 , 228 kB
DXF	Z.-Nr. 7J3 000 011 , 648 kB
IGES	Z.-Nr. 7J3 000 011 , 1.008 kB
PDF	Z.-Nr. 7J3 000 011 , 260 kB

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

6.4 Fahrgestell mit Doppelkabine

Die einzelnen Maßzeichnungen liegen in den Formaten DXF, IGES, TIF und PDF vor. Alle Dateien (außer PDFs) sind im Zip-Format gepackt. Mittels Winzip (PC) oder Ziplt (MAC) können Sie die Dateien entpacken.

Durch einen Mausklick auf den jeweiligen Link wird die ausgewählte Datei direkt auf Ihren Rechner gesichert. Sie können sich die Maßzeichnung dann mit der entsprechenden Software (bspw. CAD-System) ansehen und ausdrucken.



Bezeichnung	Baumaßzeichnung
-------------	-----------------

Radstand	3.400 mm
----------	----------

TIF	Z.-Nr. 7J7 000 011 , 220 kB
-----	---

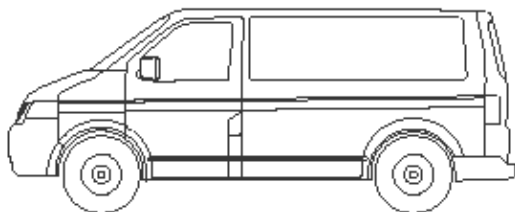
DXF	Z.-Nr. 7J7 000 011 , 712 kB
-----	---

IGES	Z.-Nr. 7J7 000 011 , 1,2 MB
------	---

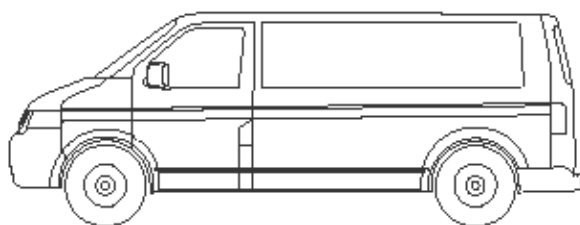
PDF	Z.-Nr. 7J7 000 011 , 252 kB
-----	---

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

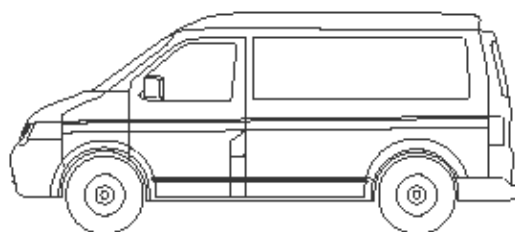
6.5 Vignetten



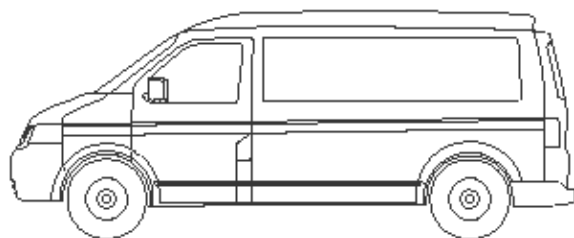
T5 Kastenwagen kurz



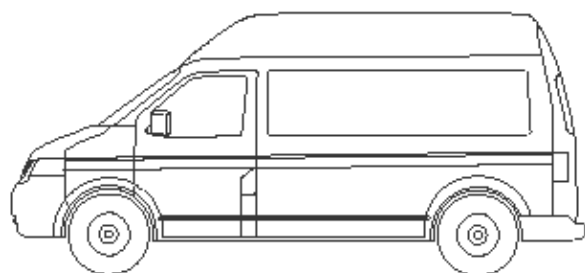
T5 Kastenwagen lang



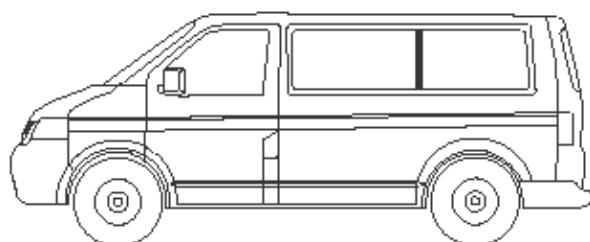
T5 Kastenwagen Mitteldach kurz



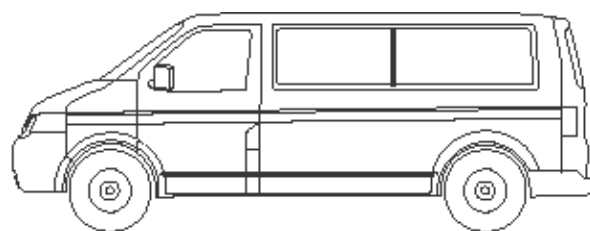
T5 Kastenwagen Mitteldach lang



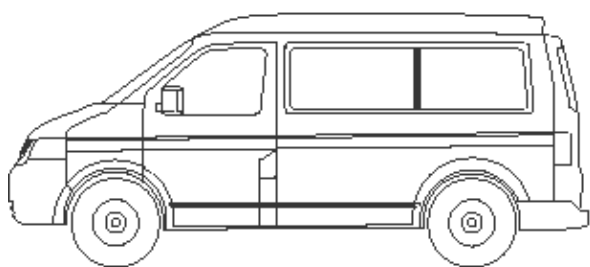
T5 Kastenwagen Hochdach lang



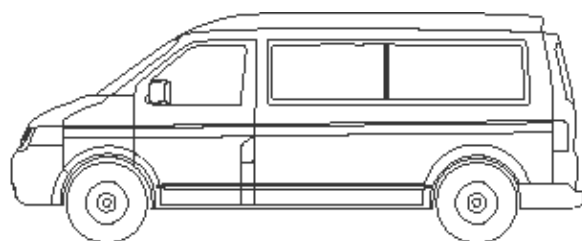
T5 Kombi kurz



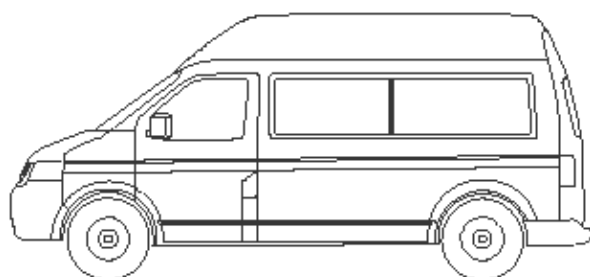
T5 Kombi lang



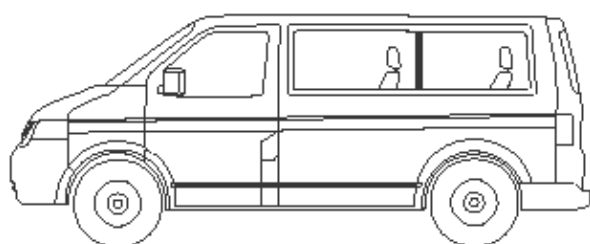
T5 Kombi Mitteldach kurz



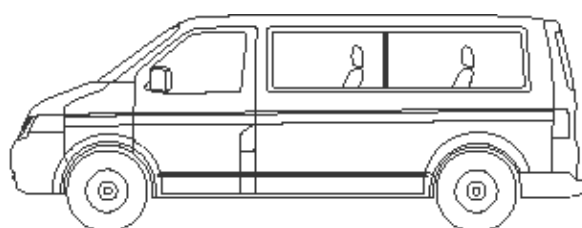
T5 Kombi Mitteldach lang



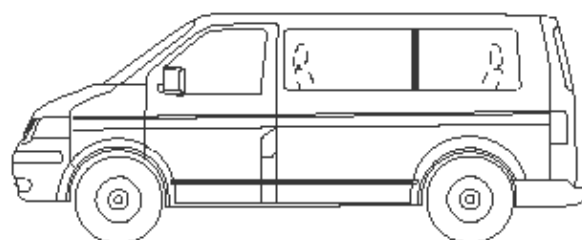
T5 Kombi Hochdach lang



T5 Shuttle kurz



T5 Shuttle lang





T5 Shuttle kurz, 2. Sitzreihe gedreht

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

6.6 Fahrzeugbriefdaten

Offene Aufbauten T5-Nutzfahrzeuge

Fahrzeugbrief-relevante Daten (Typ 7J0). 13.08.03

Schaltgetriebe SG: FM52Z004, FM52Z006, FM52Z008, FM6A5003

Automatikgetriebe AG: FA69K003, FA69K004, FA69K005

Gewichtsklassen: 2,8 t bis 3,0 t

Radstand: 3000 und 3400 mm

Fzg- u. Aufbauart				für vervollst. Fzg. mit Leermasse bis 1735kg		für vervollst. Fzg. mit Leermasse von 1736kg und mehr	
Ziffer 1/ Zeile 1	Ziffer 1/ Zeile 2	Ziffer 33	Ziffer 1/ Zeile 2	Ziffer 33	Ziffer 1/ Zeile 2	Ziffer 33	
AXC Diesel kW 63							
Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A				
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei Abnahme			* / 44	RL 98/69/EG II;A	* / 54	RL 98/69/EG III;A
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme			* / 44	RL 98/69/EG II;A	* / 54	RL 98/69/EG III;A
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A				
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL	98/69/EG III;A			
AXB Diesel kW 77							
Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A				
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei Abnahme			* / 44	RL 98/69/EG II;A	* / 54	RL 98/69/EG III;A
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme			* / 44	RL 98/69/EG II;A	* / 54	RL 98/69/EG III;A
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A				
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A				
AXD Diesel kW 96							

Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei Abnahme			* / 54 RL 98/69/EG III;A
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme			* / 54 RL 98/69/EG III;A
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	

AXE Diesel kW 128

Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei Abnahme			* / 54 RL 98/69/EG III;A
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme			* / 54 RL 98/69/EG III;A
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 54	RL 98/69/EG III;A	

AXA Otto kW 85

Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III	
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei Abnahme		* / 35 RL 98/69/EG I;B, FZG II	* / 35 RL 98/69/EG I;B, FZG III
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme		* / 35 RL 98/69/EG I;B, FZG II	* / 35 RL 98/69/EG I;B, FZG III
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III	
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III	

BDL Otto kW 173

Pritsche Doppelkabine DN	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III	
Fahrgestell Doppelkabine FD	Festlegung bei		* / 35	RL 98/69/EG

	Abnahme			I;B, FZG III	
Fahrgestell Normalkabine FE	Festlegung bei Abnahme		* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG II	* / 35 RL 98/69/EG I;B, FZG III
Pritsche Normalkabine PN	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III		
Tiefladepritsche Normalkabine PT	LKW offener Kasten, 1002	* / 35	RL 98/69/EG I;B, FZG III		

			max. Geschwindigkeit in km/h	Standgeräusch in db(a)	Fahrgeräusch in db(a)	Anhängelast bei Anhängen ohne bremse in kg
Getriebe			Ziffer 33	Ziffer 30	Ziffer 31	Ziffer 29
AXB Diesel kW 63						
Pritsche Doppelkabine DN	SG	FM52Z006	135	77	75	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	SG	FM52Z006	135	77	75	750
Fahrgestell Normalkabine fe	SG	FM52Z006	133	77	75	750
prische Normalkabine PN	SG	FM52Z006	133	77	75	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	SG	FM52Z006	133	77	75	750
AXB Diesel kW 77						
Pritsche Doppelkabine DN	SG	FM52Z004	146	80	75	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	SG	FM52Z004	146	80	75	750
Fahrgestell Normalkabine fe	SG	FM52Z004	142	80	75	750
prische Normalkabine PN	SG	FM52Z004	142	80	75	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	SG	FM52Z004	142	80	75	750
AXD Diesel kW 96						
Pritsche Doppelkabine DN	SG	FM6A5003	157	78	77	750
Pritsche Doppelkabine DN	AG	FA69k004	153	78	74	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	SG	FM6A5003	157	78	77	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	AG	FA69k004	153	78	74	750
Fahrgestell Normalkabine fe	SG	FM6A5003	153	78	77	750
	AG	FA69k004	149	78	74	750

Fahrgestell Normalkabine fe						
prische Normalkabine PN	SG	FM6A5003	153	78	77	750
prische Normalkabine PN	AG	FA69k004	149	78	74	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	SG	FM6A5003	153	78	77	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	AG	FA69k004	149	78	74	750
AXE Diesel kW 128						
Pritsche Doppelkabine DN	SG	FM6A5003	172	77	78	750
Pritsche Doppelkabine DN	AG	FA69k005	167	76	75	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	SG	FM6A5003	172	77	78	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	AG	FA69k005	167	76	75	750
Fahrgestell Normalkabine fe	SG	FM6A5003	168	77	78	750
Fahrgestell Normalkabine fe	AG	FA69k005	163	76	75	750
Prische Normalkabine PN	SG	FM6A5003	168	77	78	750
Prische Normalkabine PN	AG	FA69k005	163	76	75	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	SG	FM6A5003	168	77	78	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	AG	FA69k005	163	76	75	750
AXA Otto kW 85						
Pritsche Doppelkabine DN	SG	FM6A5008	158	83	75	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	SG	FM6A5008	158	83	75	750
Fahrgestell Normalkabine fe	SG	FM6A5008	147	83	75	750
prische Normalkabine PN	SG	FM6A5008	147	83	75	750
Tiefladepritsche Normalkabine PT	SG	FM6A5008	147	83	75	750
BDL Otto kW 173						
Pritsche Doppelkabine DN	AG	FA69k003	187	81	70	750
Fahrgestell Doppelkabine FD	AG	FA69k003	187	81	70	750
Fahrgestell Normalkabine fe	AG	FA69k003	182	81	70	750
Prische Normalkabine PN	AG	FA69k003	182	81	70	750



Tiefladepritsche Normalkabine PT	AG	FA69k003	182	81	70	750
-------------------------------------	----	----------	-----	----	----	-----

Hinweis: Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Maßgeblich für die Datenaktualität der Aufbaurichtlinien ist ausschließlich die elektronische Version der Aufbaurichtlinien (Online-Aufbaurichtlinien). Datenstand August 2007

Aufbaurichtlinie Transporter T5

Aufbaurichtlinien

Änderungen vorbehalten

Ausgabe Mai 2008

Internet: www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de

Für die Beratung der Aufbauhersteller in Deutschland stehen wir ihnen unter der aufgeführten Adresse zur Verfügung.

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Brieffach 2963

Postfach 21 05 80

D-30405 Hannover

Fax. +49 (0)511/798-8500